

ALLEGRA

Informations- und Veranstaltungsmagazin
Engiadina Bassa, Val Müstair, Samnaun

Nr. 1 | 30. April - 4. Juni 2021

www.allegra.online

Ausgehen / Agenda
ab Seite 56

ALLEGRA macht Schule – Schule macht ALLEGRA

Engadin Samnaun Val Müstair – pür e cumplet.



Der absolute Spass schon ab Saisonstart. Trottinett-Verleih in Ftan und auf Motta Naluns bis einschliesslich 11.Juni 2021.

Sommer-Aktivitäten 2021

www.bergbahnen-scuol.ch



 Bergbahnen Scuol

Samnaun: Mein alpines Zollfreiparadies



#zollfreiparadies

Duty Free

Exklusive Marken, beste Preise

www.samnaun.ch

 **Samnaun**
Engadin

Inhalt

QR-Code scannen und die
Allegra Online lesen:
www.allegra.online



Editorial	Ein Allegra der Schüler*innen aus Zernez	5
Sbrinzlas	Neuaufgabe Wanderbroschüre «A la riva dal Rom – ein Fluss schreibt Geschichte»	6
	Collecziun cun Voss sustegn	6
	«Oh dass da Berge sind»	
	Gedichtband von Gabrielle Susan Rüetschi	7
	Der Mutigen gehört die Welt	7
	«Garascha Fratschöl» – alter Name, neue Führung	7
Fundstück	Die tragische Geschichte der Fouras da Baldirun	9
Portrait	Vom Helikoptermechaniker zum Rettungssanitäter bei der Rega	10
Zahlen erzählen	Der zerlegte Hirsch	12
Aktuell	Die Natur als Kapital für unsere Hotelbetriebe	14
Aktuell	Obstbäume, unerwartete Vielfalt im Unterengadin	16
Sast amo?	Jacques Guidon, Lehrer und Künstler	20
Aktuell	Fischen mit Ricardo Stupan	22
Thema	Unterwegs zu den Blumen	24
Lö chod	Die Eishalle Gurlaina	30
Pagina Rumantscha	«Allegramaing, sar öv in painch!»	32
Lieblingsrezept	Tarte de Pastel de Nata	35
Interview	Meine Band «Rebels»	38
Dorfportrait	Bräteln und wandern	42
5 Fragen	an Coach Benny	51
3 Wünsche	Jürg Wirth wünscht sich, dass ...	70
Preisrätsel		68
Agenda		
Veranstaltungen		56
Museen		58
Kunst und Ausstellungen		60
Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk		62
Weitere Ferienerlebnisse		64
Service		
Impressum		5
Die Region auf einen Blick		36
Notfallnummern		70

Titelbild: Die Autorinnen und Autoren dieses ALLEGRA: Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarklasse der Schule Zernez mit ihrer Klassen- und Deutschlehrerin Anna Lenhard. (Foto: Jürg Wirth)



Thema: Weil wir jeden Frühling wieder Blumen sehen, aber oft nicht einmal ihren Namen kennen, nehmen wir Euch heute mit auf eine Wanderung und machen Euch auf unserem Weg mit einigen Blumen bekannt. Vielleicht erinnert sich der eine oder die andere von Euch im nächsten Frühling an die Blumennamen oder an ihre verschiedenen Eigenschaften.

→ Seite 24

Portrait: Vom Reparieren zum Retten. Das ist der Alltag von Peter Caviezel. Er arbeitet bei der Rega und rettet täglich Menschen.

→ Seite 10



Aktuell: Lauras Eltern führen das Hotel Baer & Post in Zernez und diejenigen von Ricardo das Hotel Spöl. Beide arbeiten schon tatkräftig in den Betrieben mit, wie sie hier schildern. Das grösste Kapital der beiden Betriebe ist der Schweizerische Nationalpark und die Natur des Engadins.

→ Seite 14

+ Schweizer Technologie

Der neue Cloudultra.
Run on clouds.



Run on clouds.

**GO
ULTRA**



Zum absoluten Zollfreipreis
bei ZEGG Sport & Mode in Samnaun!

MEMBER OF THE

PREMIUM SPORTS GROUP

ZEGG SPORT & MODE

MONTAG BIS SAMSTAG VON 9:00 – 18.30 UHR

SONNTAG VON 10:00 – 18.30 UHR

Dorfstrasse 16, CH-7563 Samnaun - T: +41 81 868 57 57

sport@zegg.ch - www.zegg.ch



ZEGG.CH

—HOTELS & STORES—

HOTELS & SPA

Chasa Montana Hotel & Spa****s

Chalet Silvretta Hotel & Spa****

Apparthotel Nevada***

ZOLLFREI-GESCHÄFTE

ZEGG Watches & Jewellery

ZEGG Haute Parfumerie Arcada

ZEGG Duty Free Arcada/ZEGG Cigars

ZEGG Boutique Romaine

ZEGG Sport & Mode

ZEGG 3000

ZEGG Shopping Nevada

GASTRONOMIE

Restaurant-Trattoria La Pasta

Gourmet-Stübli La Miranda

Raclette-Fondue La Grotta (Winter)

Bündner Stube

El Rico Steakhouse & Burger

ÖFFNUNGSZEITEN & INFORMATIONEN

www.zegg.ch

Tel. Geschäfte: 081 868 57 57

Tel. Hotels: 081 861 90 00

CH-7563 Samnaun-Engadin

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter scuol-zernez.com/veranstaltungen samnaun.ch/veranstaltungen val-muestair.ch/veranstaltungen

IMPRESSUM

Das «Allegra» ist das offizielle Informations- und Veranstaltungsmagazin für die Region Engadin Samnaun Val Müstair.

Herausgeber

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) im Auftrag der Region Engiadina Bassa/Val Müstair.

Verlag

Gammeter Media AG
Scuol/St. Moritz

Redaktion

Jürg Wirth, Angela Brunies
c/o Tourismus Engadin Scuol Samnaun
Val Müstair AG, 7550 Scuol, Tel. 081 861 88 21
allegra@engadin.com, allegra.online

Inserate

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Stradun 404, 7550 Scuol, Tel. 081 861 60 60
werbemarkt@gammetermedia.ch

Satz und Druck

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
satz@gammetermedia.ch

Allegra-Abonnement

Pro Saison: Fr. 45.00 (Schweiz), im Jahr: Fr. 90.00 Ausland
zuzüglich Portokosten, Tel. 081 837 90 80

Veranstaltungskalender

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG 7550
Scuol, Tel. 081 861 88 00
chalender@engadin.com
Meldeformular für Veranstaltungen:
engadin.com/Allegra

Kommende Ausgaben

Erscheinungsdaten:

Sommer	Nr. 2	4. Juni
Sommer	Nr. 3	9. Juli
Sommer	Nr. 4	6. August
Sommer	Nr. 5	10. September
Sommer	Nr. 6	15. Oktober

Redaktionsschluss:

11. Mai
15. Juni
13. Juli
17. August
28. September

Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial sowie fehlerhafte Informationen übernehmen weder Redaktion noch Verlag die Haftung.

Auflage

11'000 pro Ausgabe



Anna Lenhard ist Klassen- und Deutschlehrerin der 1. Sekundarklasse Zernez

Ein Allegra der Schüler*innen aus Zernez

Die 1. Sekundarklasse Zernez begrüsst alle Leserinnen und Leser der Maiausgabe des ALLEGRA. Das Eintauchen in den Alltag von Journalisten war in den letzten Wochen unser Thema im Deutschunterricht. Der Fokus dieser Ausgabe liegt auf der Region Zernez und gibt den Blickwinkel der Jugendlichen auf verschiedene Themen wieder. Ob es nun ein persönliches Hobby ist oder etwas, das sie interessiert und sie gerne teilen möchten. Die Klasse hat intensiv recherchiert, Interviews geführt, Texte produziert und diese gegenseitig redigiert. Zum Abschluss dieser Arbeiten durften wir die Druckerei besuchen und sehen, wie unsere Texte auf Papier gedruckt wurden. Die Klasse freut sich und ist stolz, ihr erworbenes Wissen weitergeben zu dürfen, verpackt in spannende Geschichten und Berichte.

Diese Ausgabe wurde von meiner Deutschklasse in Zusammenarbeit mit dem Chefredaktor Jürg Wirth verfasst. Wer weiss, vielleicht wird wieder einmal eine Schulklasse die Chance haben, aus ihrer Region erzählen zu können. Ich bin erfreut über die tollen und spannenden Berichte. Ich habe diese mit Interesse und Freude gelesen und bin überzeugt, dass es auch Ihnen so ergehen wird beim Lesen der Artikel. Nun wünsche ich viel „Allegra“ beim Durchblättern dieser Ausgabe.

Anna Lenhard, Klassen- und Deutschlehrerin der 1. Sekundarklasse Zernez

SBRINZLAS

Neuaufgabe Wanderbroschüre «A la riva dal Rom – ein Fluss schreibt Geschichte»



Franziska Peter//Die Neuaufgabe der Broschüre «A la riva dal Rom – ein Fluss schreibt Geschichte» macht die abwechslungsreiche Wanderung 801 von Tschierv nach Müstair zum Themenweg. Sie vermittelt die bewegte Geschichte, die besonderen Lebensräume und die Sagen rund um den Rombach. Pro Natura Val Müstair und Biosfera Val Müstair **laden am Samstag, 29.05.21 von 15:00 bis 19:00 zur Vernissage ein.** Programm und Anmeldung auf **biosfera.ch**

Die Broschüre ist in der Geschäftsstelle vom Naturpark und in der Gäste-Information erhältlich sowie digital abrufbar unter biosfera.ch

Collecziun cun Voss sustegn



Stimada populaziun d'Engiadina Bassa
La **BUTTEGA** Scuol spetta sün Lur agüd!
Che significha la **BUTTEGA** Scuol?

Quella tocca pro la società MOVIMENTO. Noss'intent es d'occupar, d'accompagnar e d'integrar umans cun differents impedimaints. I's tratta da noss prodot il "Piza Föch". Quai es ün prodot chi exista our da tschinch simpels materials ed ha üna gronda valur il minchadi da'ls umans. Il "Piza Föch" es, sco cha'l nom disch, ün impizzadur per far fö. Ün da quels materials es il chartun da las rollas da palperi da tualetta. Sco manzunà dovressan nus cuntinuantamaing simlas rollas per prodüer il "Piza Föch".

Ün cordial "grazia fichun" da la **BUTTEGA** Scuol a tuot quels chi'ns güdan. Per plaschair manar las rollas da chartun a la seguainta adressa:

BUTTEGA Scuol
Stradun 412
7550 Scuol

Uraris d'avertüra:
lündeschdi fin venderdi da las 7:30-12:00, 13:00-17:00.
Nr. da telefon: 081 860 31 28

«Oh dass da Berge sind» Gedichtband von Gabrielle Susan Rüetschi



Der Gedichtband «Oh dass da Berge sind» ist Ende 2020 erschienen. Es handelt sich um eine künstlerisch ansprechende Ausgabe von 23 Gedichten und drei Prosatexten, umhüllt von zwei Bogen Fotos. Die Lyrikerin lebt zeitweise in Scuol; ihre Texte sind vom Unterengadin, seiner Natur und Landschaft stark inspiriert.

Die Umstände der gegenwärtigen Zeit und im Speziellen des vergangenen Jahres zwingen uns sanft, uns anstelle der äusseren mehr den inneren Geschichten zuzuwenden. Ein Gedicht mag dabei Anregung sein, einige von ihnen im Erinnerungsschatz sanft zu wecken und ans Licht zu holen.

Zu bestellen über den Buchhandel (ISBN 978-3-9525355-3-0) oder direkt bei Edition gasumont-royal, Tel: 076 454 81 53 oder mail: kaleidoskop.wasser@gmx.ch

Der Mutigen gehört die Welt – respektive ein Coiffeursalon



Tanja Hohenegger hat letztes Jahr ihre Lehre als Coiffeuse erfolgreich abgeschlossen, mitten in der Corona-Zeit. Eine Stelle zu finden war eher aussichtslos, wie sie nach 12 Absagen gemerkt hat, also

trat sie die Flucht nach vorne an. Denn in Scuol wurde auf September 2020 der Coiffeursalon beim Eingang zum Bogn frei. Die junge Coiffeusin fackelte nicht lange, packte die Chance und eröffnete am 1. September 2020 ihren eigenen Coiffeursalon. No risk, no fun! Sagt sie dazu.

Eine Aktion, die unbedingt Wertschätzung verdient und vor allem viel Kundschaft.

Cuafför Tanja - Stradun 322, 7550 Scuol - Tel. 081 864 09 09

«Garascha Fratschöl» – alter Name, neue Führung



Hannes Wilhalm leitet neu die etablierte «Garascha Fratschöl» in Scuol. Der erfahrene Mechatroniker tritt die Nachfolge der Unternehmensgründer Andrea und Ruth Fratschöl an, die in den Ruhestand gehen.

Hannes Wilhalm führt die erfolgreiche Garage im Gewerbegebiet Sotchà nun als Garage Fratschöl GmbH. Der 32-jährige Südtiroler aus Taufers i. M. kennt Land und Leute und, ganz wichtig, er kennt die Fratschöl-Kundschaft und deren Fahrzeuge. Bereits über ein Jahrzehnt in Scuol tätig, lernt er in den letzten fünf Jahren die «Garascha Fratschöl» als gut ausgebildeter Automechaniker/Mechatroniker schätzen.

Hannes Wilhalm behält die offiziellen Markenvertretungen von Suzuki und Toyota.

Die Garage Fratschöl ist auch Anlaufstelle für Schneeschleudern, Rasenmäher und weitere Geräte. Zum eingespielten Garagenteam gehören der langjährige Fratschöl-Mitarbeiter Heiko

Mall sowie Hubert Wilhalm, Vater des Chefs. Erstmals ist mit Ramon Colquhoun aus Vnà ein Auszubildender im Team. Dies wurde möglich, weil Hannes Wilhalm die Zusatzausbildung zum Berufsbildner absolviert hat.

Garage Fratschöl GmbH, Via da Manaröl 679, 7550 Scuol, 081 864 99 90, info@fratschoelscuol.ch

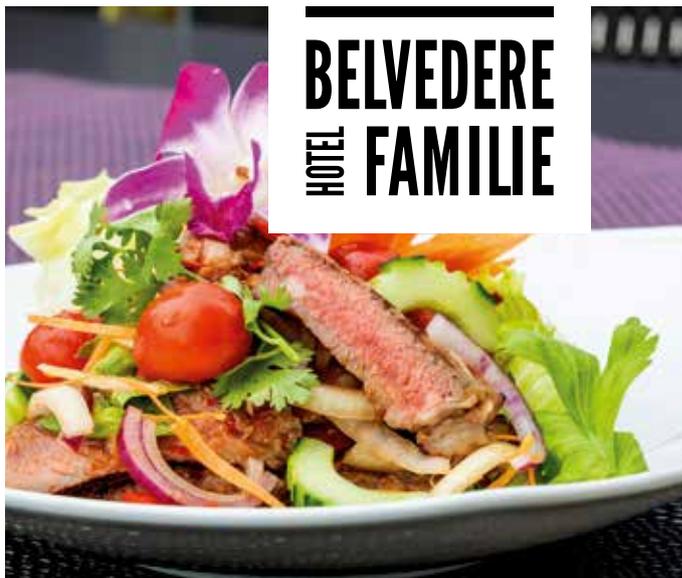
Zuhause geniessen mit unserem TAKE@HOME Angebot

BELVEDERE
HOTEL **FAMILIE**



Thai Spezialitäten

Würzige Gerichte von unseren Thai-Chefs nach Originalrezepten zubereitet. Gehen Sie auf Geschmacksreise nach Fernost mit unserem Take@Home Service.



nam Thai
RESTAURANT

Restaurant & Take Away | Im Engadin Bad Scuol | 7550 Scuol



Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Webseite.

Bestellung Tel. 081 864 81 43
www.belvair.ch/nam-thai

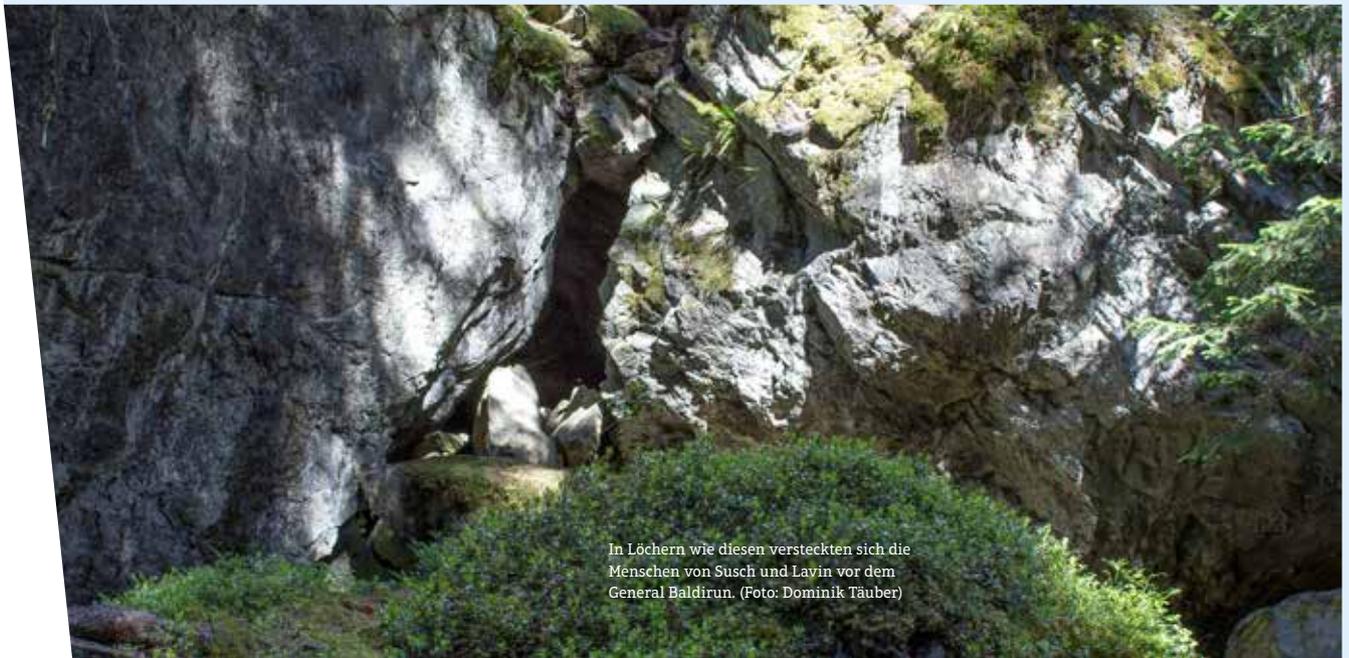
FUNDSTÜCK

Die tragische Geschichte der Fouras da Baldirun

Luke Denoth//Las Fouras da Baldirun ist ein schöner Ort. Die Landschaft wirkt magisch, sie hat eine sehr schöne Ausstrahlung. Der Ort befindet sich zwischen Susch und Lavin, vis-à-vis der Verladestation Sagliains. Der Ort ist sehr still und hat eine einzigartige Felslandschaft voller Löcher, wo sich einmal Menschen versteckt haben. Die Landschaft wurde nicht von den Menschen beeinflusst. Nach einem schönen Wandertag wird man diesen schönen Ort nicht so schnell vergessen.

Die Geschichte

Die Leute mussten sich früher verstecken vor Baldirun, der ein General des österreichischen Heeres war. 1622 wollte er das Unterengadin wieder einnehmen, weil ein Teil des Unterengadins Österreich gehörte. Die Menschen haben sich vom Herbst bis zum Winter in den Löchern versteckt, bis Baldirun weg war. Manche blieben auch noch länger, weil ihre Häuser zerstört waren und es in den Fouras wärmer war als in ihren zerstörten Häusern. Wahrscheinlich kannten schon die Ureinwohner von Susch die Löcher, und so wussten sie auch, wo sie sich verstecken mussten, damit sie nicht gefunden werden. Es ist ganz sicher, dass die Leute aus Susch sich dort versteckt haben, aber es waren sicher auch ein paar Leute aus Lavin dabei. Sie haben sich hauptsächlich von Fleisch von Tieren, die sie gejagt haben, ernährt. Die Bauern aber auch zum Teil von Eiern, Obst und Gemüse, das sie angebaut haben.



In Löchern wie diesen versteckten sich die Menschen von Susch und Lavin vor dem General Baldirun. (Foto: Dominik Täuber)

Vom Helikoptermechaniker zum Rettungssanitäter bei der Rega

Meret Kern, Jana Mayolani//**Vom Reparieren zum Retten. Das ist der Alltag von Peter Caviezel. Er arbeitet bei der Rega und rettet täglich Menschen.**

Peter Caviezel und die Crew sind gerade auf dem Flugplatz Sameden gelandet. Sie hatten einen Einsatz im Münstertal und haben dabei einen Skitourenfahrer gerettet. Das war zum Glück Routine.

Diese Einsätze gehen Peter Caviezel weniger nah, als wenn Kinder beteiligt sind, was aber zum Glück nur selten vorkommt. Nach solchen schweren Einsätzen mit Kindern bespricht er das Geschehene mit der Crew. Das erleichtert es ihm, alles besser verarbeiten zu können. Im Helikopter sitzen der Pilot, der Notarzt und Peter Caviezel als Rettungssanitäter. Dies ist die Standardcrew. Wenn es steil in die Berge geht, müssen sie noch einen Bergretter der SAC mitnehmen.

Ihn brauchen sie, wenn sie nicht an den Patienten herankommen. Der Bergretter ist aber nicht bei der Rega angestellt.

Das war Peter Caviezel früher auch nicht. Denn er war nicht immer Rettungssanitäter bei der Rega. Bevor er zu diesem Beruf gekommen ist, hat er in Untervaz bei der Air grischa als Helikoptermechaniker gearbeitet. Dort hat ihn die Rega fasziniert. Somit hat er dann in den 90ern die Ausbildung als Rettungssanitäter gemacht.

Mit Erfahrung zur Rega

Die Ausbildung musste er bei der Ambulanz machen, weil die Rega selber keine Rettungssanitäter ausbildet. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Wenn man danach zur Rega gehen möchte, muss man mindestens 35 Jahre alt sein. Wenn man jünger ist, hat man zu wenig Lebenserfahrung. Bei der Rega darf man keine Risiken eingehen. Reife und Berufserfahrung muss man auch mitbringen. Wenn man Angst vor dem Beruf hat, ist man am falschen Ort. «Man muss nur einen gewissen Respekt haben, aber keine Angst», sagt der Rettungssanitäter Peter Caviezel.

Wenn er keinen Einsatz hat, dann macht er Büroarbeiten oder repariert den Helikopter. Peter Caviezel hat eine Schicht von 24 Stunden. Er muss von 08:00 bis 17:30 in der Basis sein. Danach kann er nach Hause gehen, aber er muss immer einsatzbereit sein. Er darf jedoch nur nach Hause, weil er lediglich 5 bis 6 Minuten Anfahrtszeit hat. Diejenigen, welche einen längeren Arbeitsweg haben, müssen in der Regabasis schlafen. Zwischen 08:00 und 17:30 hat die Crew nach Eingang des Notrufs 3 Minuten Zeit, bis sie in der

Luft sein muss. In der Nacht hat sie eine halbe Stunde Zeit bis zum Start. Seit Corona arbeitet die Crew immer mit Schutzmaske und Handschuhen. Sie muss auch immer wieder Corona-Patienten von einem Spital in das andere transportieren. Das macht sie in voller Schutzkleidung und danach muss der ganze Helikopter desinfiziert werden. Die Patienten selber müssen aber nur eine Maske tragen.

Skitouren und Langlauf

Das Arbeitsgeschehen lässt Peter Caviezel auf der Rega-Basis. So kann er zurück nach Bever zu seiner Lebenspartnerin und das Privat- vom Berufsleben trennen. In der Freizeit macht er selber gerne Skitouren, geht langlaufen und im Sommer wandern und biken. Er mag es gerne, in der Natur zu sein um die Ruhe zu geniessen. Das ist für ihn ein Ausgleich zum oftmals intensiven Arbeitsalltag.

Und wer weiss, vielleicht hat ihm der gerettete Skitourenfahrer bereits ein Dankeschreiben geschickt oder ein Geschenk? Denn die Patienten würden ihnen oft danken und manchmal kämen sie sogar an der Basis vorbei, sagt Caviezel.



Peter Caviezel war einst Helimechaniker, heute ist er Rettungssanitäter bei der Rega.
(Foto: Meret Kern)

Der zerlegte Hirsch



Erik Fassi, Maurus Felix

Der Hirsch wäre vor **150** Jahren fast ausgestorben. Heute leben die meisten Hirsche der Schweiz im Kanton Graubünden. Mehr als **20'000** Hirsche haben hier ihr Zuhause gefunden.

Wir erzählen Euch nun, was die Hirsche durch das Jahr alles erleben. Wir beginnen im Mai mit der Wurfzeit. Die Wurfzeit ist zwischen dem **5.** und dem **6.** Monat. Meistens werfen die Hirschkühe **ein** Junges, sehr selten auch **zwei**. Dann geht es im September mit der Jagd weiter. Im Jahr **2020** wurden im Kanton Graubünden **2'686** männliche Hirsche und **1'611** weibliche Hirsche geschossen. Total wurden im Jahr **2020 4'297** Hirsche geschossen.

Nach der Jagd geht es dann mit der Paarungszeit weiter. Mitte September beginnt die Paarungszeit, die dauert **fünf** bis **sechs** Wochen. Die Brunftzeit beginnt am Ende vom **8.** Monat und endet gegen Anfang des **10.** Monats. Die Brunftzeit ist die Zeit, in welcher sich die Hirsche paaren. Die Jungen tragen sie ungefähr **236** Tage im Bauch.

Wenn die Kleinen dann ausgewachsen sind, können die Männchen bis zu **200** Kilogramm schwer werden und die Weibchen bis zu **80** Kilogramm. Sie werden bis zu **210** cm lang. Bei Männchen beträgt die Schulterhöhe **150** Zentimeter und bei den Weibchen sind es **120** Zentimeter.

Und nun noch etwas Interessantes zum Geweih. Wenn der Hirsch am Ende des Horns **drei** oder mehr Spitzen hat, ist er ein Kronenhirsch. Wenn der Hirsch auf beiden Seiten nur **ein** gerades Horn hat, ohne einen einzigen Spitz, bezeichnet man ihn als Spiesser. Das Geweihgewicht eines ausgewachsenen Hirsches liegt bei **5** bis **6** Kilogramm. Es gibt aber auch Ausnahmen, bei denen das Geweih auch mal **10** oder **12** Kilogramm erreichen kann.



DEIN BEITRAG

FÜR DIE ZUKUNFT

UNSERER KINDER

Energetische Sanierungen mit Förderungen bis zu 120.00 CHF/m²

Wir kümmern uns um die Gesuche bei Kanton und Gemeinde.
Zudem bieten wir Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten aus einer Hand an.

Dein führender Partner bei Dachsanierungen im Engadin.

#OLZBAU
FOFFA CONRAD

INFOTELEFON
081 851 60 20

BIO Betschla
reform

BIO-Reformprodukte
Stradun, 7550 Scuol
tel. 081 864 73 74

**Kauf & Verkauf von
Immobilien**

**Wir sind für Sie da
Rufen Sie uns an**

7550 Scuol
Tel. +41 81 860 37 42 · Luigi Olivetti
scuol@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.ch



ENGEL & VÖLKERS

**Erfolgreich
werben.
Werbemarkt!**



Central-Garage Denoth AG

SINCE 1926

7550 Scuol

Telefon 081 864 11 33



Service

ŠKODA



Service



Nutzfahrzeuge
Service

Waschanlage



Premio Partner
GOODYEAR

AVIA
Tankstelle

www.garage-denoth.ch



Ihr Spezialist für:
**Bergsport | Wandern | Bike
Trailrunning | Klettern**

Stradun 328A, 7550 Scuol
T. +41 81 864 18 17
T. +41 79 660 71 96

info@jon-sport.ch
www.jon-sport.ch

Die Natur als Kapital für unsere Hotelbetriebe

Laura Patscheider, Ricardo Stupan//Lauras Eltern führen das Hotel Baer & Post in Zernez und diejenigen von Ricardo das Hotel Spöl. Beide arbeiten schon tatkräftig in den Betrieben mit, wie sie hier schildern. Das grösste Kapital der beiden Betriebe ist der Schweizerische Nationalpark und die Natur des Engadins.

Der Schnee ist geschmolzen. Langsam erwachen die Wildtiere aus ihrem Winterschlaf. Der Schweizer Nationalpark füllt sich wieder mit Besucherinnen und Besuchern, die die Natur geniessen wollen. Viele Touristen kommen gerne in den Schweizer Nationalpark, um die schöne und unberührte Natur zu geniessen. Der Schweizer Nationalpark ist eine geschützte Wildlandschaft, und das seit mehr als 100 Jahren. Im Park können sich Pflanzen und Tiere frei entwickeln.

Wir vom Hotel Baer & Post und Hotel Spöl profitieren sehr von den Besucherinnen und Besuchern des Schweizer Nationalparks. Es gibt jährlich viele Leute, die das erste Mal in das wunderschöne Naturreservoir kommen und viele, die jedes Jahr zu einer bestimmten Zeit in den Schweizer Nationalpark wiederkommen. Die Gäste können den Park individuell besuchen und durchwandern. Weiter haben sie auch die Möglichkeit, an einer geführten Exkursion teilzunehmen. Auf geführten Wanderungen kann man viel über die Natur vom Schweizer Nationalpark erfahren. Man hat auch die Möglichkeit, Wild zu beobachten. Besonders beliebt

ist bei unseren Gästen die Zeit des Bergfrühlings mit den verspielten Marmeladekindern, den Gamskitzen und den Hirschkälblein. Auch die Vielfalt an schönen Alpenblumen lockt viele Gäste ins Engadin. Manchmal hat man auch das Glück, einem jungen Bartgeier bei seinen ersten Flugversuchen zuschauen zu können. Die absolute Hochsaison ist die Brunftzeit der Hirsche. Während dieser Zeit haben wir sehr viele Gäste in unseren Hotels. Es kommen einzelne Personen, Familien, aber auch Gruppen wie zum Beispiel Schulklassen und Vereine.

Bei prächtigem Wetter sind hunderte von Touristen in unserer schönen Natur unterwegs. Das bedeutet dann auch für unsere Eltern und das ganze Mitarbeiterteam viel Arbeit. Da kommt es immer wieder vor, dass auch wir und unsere Geschwister im Hotelbetrieb mithelfen. Oft sind es nur zwei bis drei Stunden, wo wir unsere Eltern unterstützen.

Hinter dem Buffet oder ...

Am liebsten arbeite ich, Laura, hinter dem Buffet, mit meinem «bap» zusammen. Wir zwei sind ein gut

eingespieltes Team. Uns ist es wichtig, dass die Gäste einen schönen Aufenthalt in unserem Hotel und in unserem Restaurant verbringen können. So verwöhnen wir sie zum Beispiel mit einem feinen Essen. Meinen Eltern ist es wichtig, Produkte aus der Region zu kaufen. Mein bap ist selbst nicht nur Hotelier, sondern auch Bauer. Er hat eine Angus-Viehherde. Daher servieren wir unseren Gästen auch Fleisch vom hoteleigenen Bauernhof Chasot. Besonders beliebt ist das Gericht Bio-Beef-Geschnetzeltes vom Black-Angus-Rind an Rahmsauce, begleitet mit hausgemachten Butterspätzle. Weitere regionale Produkte sind auch die Kartoffeln aus S-chanf vom Bauernhof Gabriel und der Käse aus Müstair und Lavin oder auch Wild aus der Region. Seit zwei Jahren kultivieren wir die Bio-Brau-Gerste für das «Gran Alpin». Daraus entsteht ein naturtrübes Bier. Das Bier «Gran Alpin» verkaufen wir bei uns im Restaurant.

... als Fischlieferant

Ich, Ricardo unterstütze meine Eltern so gut ich kann. Am liebsten liefere ich die Fische, die ich mit mei-



Laura Patscheider hilft im familieneigenen Hotel mit, am liebsten hinter dem Buffet. (Foto: zvg)



Ricardo Stupan vom Hotel Spöl ist oft dafür besorgt, dass die Gäste frische Fische haben. (Foto: zvg)

nem Grossvater zusammen fange, in die Küche. Diese bereitet der Koch zu einem feinen Gericht, welches dann den Gästen serviert wird. Ich und mein Grossvater bekommen einen kleinen Anteil, mit dem Geld kaufen wir Fischmaterial. Ich arbeite nicht nur als Fischlieferant, sondern auch am Buffet, das macht mir ebenfalls viel Spass.

Nach einem schönen Tag in der Engadiner Natur können sich unsere Gäste in der Sauna entspannen, eine

Massage geniessen oder einfach einen erfrischenden Apéro an der Bar oder auf den Hotelterrassen trinken.

Die Arbeit in einem Hotel ist sehr abwechslungsreich. Der erste Gästekontakt beginnt bei der Zimmerreservation per E-mail oder Telefon, dann folgt früher oder später die Ankunft der Gäste. In der Küche werden Menus geplant, Nahrungsmittel bestellt und feines Essen zubereitet. Im Restaurant werden unsere Gäste von den Servicefachmitarbeitern beraten

und verwöhnt mit feinen Speisen und Getränken. Das Team der Raumpflege ist besorgt um das Wohl der Gäste in den Hotelzimmern. Dieses Team besorgt auch die Lingerie der Etagen und die Küchenwäsche. Es gibt noch viele andere Arbeiten, die anfallen und erledigt werden müssen. Ein Hotelbetrieb ist sehr vielseitig und interessant. Es passiert immer etwas Unvorhergesehenes. Wir mögen das Leben in unseren Hotels. – Die Welt kommt zu uns!



Obstbäume, unerwartete Vielfalt im Unterengadin

Thomas Kohl, Angelika Abderhalden, Anna Sidonia Marugg//Das Unterengadin ist seit Langem für die Sortenvielfalt seines Getreides bekannt. Weniger hört oder liest man von den Obstbäumen. Die Höhenlage lässt es nicht vermuten, aber die klimatischen Bedingungen scheinen gut zu sein. Die Vielfalt wird im alpenweiten Projekt «LUIGI» untersucht.

Kurze Geschichte des Obstanbaus

Bereits in prähistorischer Zeit war Wildobst als Nahrungsmittel bedeutend. Der Apfel ist schon seit etwa 10'000 Jahren in seiner Heimat, in Zentral- und Westasien bekannt. Vor allem die natürlichen Apfelbaumwälder in Kasachstan sind ein wichtiger Ursprungsort einer Wildform des Kulturapfels. Entlang der grossen Handelsstrassen begann der Apfel seine Reise nach Europa. Mit den Römern gelangten vermutlich die ersten gezüchteten Apfel- und andere Obstsorten zu uns ins Engadin.

Die Schweiz war Ende des 19. Jahrhunderts eine bekannte Obstregion Mitteleuropas. Um 1950 zählte man in der Schweiz fast 15 Millionen Hochstammobstbäume. Heute wird diese Zahl auf 2,3 Millionen geschätzt. Eingebüsst hat auch die Sortenvielfalt, die um 1900 noch bei über 3'000 Sorten lag. Heute sind nur noch etwa 2'000 Obstsorten bekannt, wobei der grösste Teil nur noch sehr selten vor-

kommt. In der Intensivproduktion werden pro Obstart meistens nur 10 verschiedene Sorten, überwiegend auf Niederstammobstbäumen angebaut. Am häufigsten angebaut wird der Apfel, gefolgt von Birne, Kirsche und Zwetschge.

Obst in einem inneralpinen Trockental wie dem Unterengadin

Würden im Rahmen einer Umfrage Schätzungen abgegeben werden sollen, wie viele Obstbäume, darunter Hochstammobstbäume, aber auch Halb- und Niederstamm oder Spalier- und Buschförmige im Unterengadin zu finden sind, würden sich wahrscheinlich viele verschätzen. Uns ging es auch so. Das Unterengadin ist eine Pilotregion in einem alpenweiten Förderprojekt für Hochstammobstbäume (Alpine Space Projekt LUIGI). Ein Ziel ist die Erfassung der Anzahl Sorten und die Vernetzung der Obstbäume als sogenannte ökologische Infrastruktur. Seit 2020 wurden dafür

von Martina bis Zernez 5'452 Obstbäume kartiert. Von diesen sind 1'819 Hochstammobstbäume. Gut 700 davon sind in den letzten 15 Jahren gepflanzt worden. Ökologisch sehr wertvoll sind die fast 600 älteren Bäume. Einerseits sind sie für viele Arten wie Honigbienen, Wildbienen, Vögel und Kleinsäuger wichtige Lebensräume. Andererseits sind sie wegen ihrer Sortenvielfalt sehr wertvoll. Die Obstbäume prägen die Landschaft das ganze Jahr. Im Frühjahr mit ihrer Blüte, im Sommer und Herbst mit den Früchten und im Winter fallen sie aufgrund ihrer imposanten Gestalt auf, die durch das Fehlen der Blätter noch viel stärker hervortritt.

Von den bisher kartierten Obstbäumen sind 2'354 Apfelbäume. Einigen konnte die Sorte zugeordnet werden. Ein Grossteil dieser Apfelbäume verhüllt jedoch noch das Geheimnis seines Sortennamens. Als zweithäufigstes Obstgehölz treten 1'000 Zwetschgen- und Mirabellenbäume in ver-

schiedenen Sorten und Ausprägungen auf. Die über 900 Kirschbäume sind grösstenteils der Süsskirsche zuzuordnen. Birnbäume wurden an 363 Standorten kartiert, und sogar 280 Aprikosen- und knapp 50 Pfirsichbäume wachsen im Unterengadin. Seltener sind Quitten- (34) und Walnussbäume (62), einzelne Mispel- und Maulbeerbäume runden die Vielfalt ab. Bei den Aufnahmen wurden zudem 147 Weinstöcke angetroffen. All dies zeigt die Vielfalt der Früchte, die im Unterengadin gedeihen. Von den sonst eher in südlichen Gebieten angebauten Arten können nicht jedes Jahr, aber immer wieder köstliche Früchte geerntet werden. Erfolgversprechender sind die nicht so anspruchsvollen Obstarten wie Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Mirabellen und Kirschen.

Der Geschmack und die Intensität sind aufgrund der Lage von einer ganz besonderen Qualität. Deshalb beschäftigen sich im genannten Projekt verschiedene Expertinnen und Experten mit der Entwicklung eines speziellen Obstprodukts. Dazu wird dieses Jahr mit an diesem Thema interessierten Personen eine Veranstaltung stattfinden.

Besondere Lage und spezielle Sorten

Im Unterengadin wie auch im Val Müstair werden aufgrund der speziellen Lage im Dreiländereck spezielle Obstsorten vermutet. Die schon

angesprochene Verteilung der Obstbäume durch die Römer zeigt neben der ökologischen auch deren kulturelle Bedeutung. Um mehr über die eventuell vorhandenen seltenen Sorten auf den alten, bizarren Obstbäumen zu erfahren, würden wir uns freuen, wenn Sie an der untenstehende Umfrage mittels des QR Codes teilnehmen würden. Es geht um alle Obstbäume, aber vor allem um die, die älter sind als 60 Jahre. Auch wenn es romanische Bezeichnungen dafür gibt, wäre es sehr spannend, mehr darüber zu erfahren. Ein Beispiel dazu ist die wilde Pflaume, auf lateinisch *Prunus domestica* ssp. *insititia*. Auf Romanisch wird sie meistens «paloga» genannt. Ob damit immer das gleiche Obstgehölz gemeint ist, ist nicht sicher. «Paloga» wird auch für Kulturpflaumen verwendet. Die wilde Pflaume ist vermutlich den meisten Unterengadiner*innen bekannt. Sie wächst in Gärten, kommt aber auch regelmässig in Hecken vor. Seit wann sie bei uns wächst, ist nicht sicher. Vielleicht wurde sie bereits zu Urzeiten hier eingeführt und spielte in der Zeit der Selbstversorgung als Zuckerlieferant, Trockenfrucht oder auch Öl eine wichtige Rolle? Sollte jemand mehr über sie wissen, freuen wir uns sehr über entsprechende Hinweise über die «paloga sylvatica» oder die Kriecherl, wie sie in Nordtirol genannt wird.

INFOS

Das Projekt LUIGI wird als NRP-Projekt vom Bundesamt für Raumentwicklung und vom Kanton Graubünden (ANU) finanziell unterstützt. Ebenfalls beteiligt sind die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) und der WWF Schweiz. Mit ProSpecieRara, Hochstamm Suisse, FiBL und den weiteren zahlreichen Pilotregionen in den Alpenstaaten findet ein regelmässiger Austausch statt. Die Fundazion Pro Terra Engiadina ist Projektpartner. Unter www.proterrae.ch finden Sie weitere Informationen. Falls bei Ihnen im Garten ein alter Obstbaum wächst oder Sie die Standorte weiterer Bäume kennen, würden wir uns freuen, wenn Sie mit dem QR-Code oder dem Link an der Umfrage teilnehmen würden. https://www.umfrageonline.ch/s/bos-cha_da_fruetta_engiadina_bassa





NEU
am Stradun in Scuol
↖

MARGO
SPORT DA MUNTOGNA



MILLET 

DYNAFIT 

VAUDE 

Schöffel 

RADYS 

KARPOS 

Dein Spezialist für
Skitouren, Trailrunning
und Bergsport.

Stradun 315A
7550 Scuol / Engiadina
+41 (0)81 864 05 05
scuol@marco-sport.ch





Jacques Guidon, Lehrer und Künstler

Annina Schöpf//Heutzutage ist es selbstverständlich: man besucht die Schule, hat sein eigenes Pult, Bücher, Hefte und vieles mehr. Aber wie war das eigentlich vor fast 90 Jahren? Wie lebte und lernte man damals? Wie war Jacques Guidons Leben? Dies habe ich nachgefragt.

Jacques Guidon ist am 22.07.1931 in Zernez geboren, wo er dann auch die Schule besuchte. Seine Eltern waren Bauern. Er ging sehr gerne zur Schule, weil ihm das Lernen Spass machte. Seine Klasse bestand aus 12 Schülern; acht dieser Schüler haben den Sekundartest bestanden, vier Schüler besuchten die Realschule. Insgesamt besuchten rund 90 Schüler die Zernez-Schule. Damals hatte man sechs Monate lang Schule und die restlichen sechs Monate Ferien. Während der Woche hatte man nur am Samstag-nachmittag und am Sonntag frei. Den Kindern wurden zu der Zeit keine Freizeitaktivitäten angeboten. Darum spielten sie unter anderem Streiche, um sich die Zeit zu vertreiben, so klauten sie zum Beispiel Rüben oder Erdbeeren. Wer erwischt wurde, musste als Strafe an einem Samstag-nachmittag zur Schule gehen oder etwas abschreiben. Die Kinder machten das, weil es nichts gab, was sie sonst hätten tun können. Es gab keine Skipisten, Schwimmbäder, kein Schlittschuhlaufen auf dem Eis oder Ähnliches.

Tafel und Kreide

Auch das Schulmaterial hat sich seither komplett verändert. Damals schrieb man mit Kreide auf Tafeln oder mit Tinte und Schreibfeder. Wenn man keine Tinte mehr hatte, musste man bei einer anderen Klasse anklopfen und die Tinte neu abfüllen. Mit Tinte und Feder war es aber nicht immer einfach umzugehen. Zum Beispiel, wenn man eine sehr lange Arbeit schrieb und danach die Tinte verschüttete, musste man wieder von vorne beginnen. Auch die Pulte waren damals anders, man sass zu zweit an einem Pult. Dieses hatte einen Deckel, den man aufklappen konnte, innen verstaute man Bücher und Schulmaterial.

Nach der Schule hat Jacques entschieden, sich zum Lehrer ausbilden zu lassen. Sein grosser Traum war es, Künstler zu werden - aber wie sollte er damit sein Geld verdienen? Darum sagte er sich: als Lehrer habe ich bald einmal die Ausbildung gemacht und danach verdiene ich genügend Geld. Die Lehrerschule war schon damals in Chur. Später ist er dann noch nach

London gereist, um Englisch zu lernen und nach Frankreich, um dort sein Französisch zu verbessern. Er besuchte Paris, Lyon und auch andere Städte, um dort die Grammatik und Lektüre zu erlernen. Er behauptet von sich selber, kein guter Student gewesen zu sein. Er schaute sich lieber die Stadt an oder besuchte Museen, statt zu lernen.

In diesen Jahren war auch Autostopp sehr beliebt, man konnte dann sogar in ferne Länder mitreisen, er selbst war auch schon auf diese Art unterwegs.

Hatte man die Lehrerausbildung in Graubünden abgeschlossen, durfte man nicht in Zürich unterrichten, sondern nur im Kanton Graubünden, auch wenn man das gleiche Diplom erhalten hatte.

Anfangen zu unterrichten hat er im Schuljahr 1952/53 in Versam. Später dann auch in Pontresina, Zuoz und Zernez. In Zuoz hat es ihm aber am besten gefallen - nicht nur, weil er dort seine grosse Liebe Eva gefunden hat.

Am liebsten hätte Jacques Zeichnen unterrichtet, heute ist er froh wie ein



Jacques Guidon war Lehrer mit Leib und Seele. (Foto: zvg)

Floh, dass es nicht dazu kam, sonst wäre er nie und nimmer Künstler geworden.

Lehrertricks

Er hatte während seiner Zeit als Lehrer viele Tricks: wenn ein Schüler zum Beispiel seinen Unterricht störte, hat er einfach aufgehört zu reden und ihm zugehört. Danach wurde es dann schnell ruhig im Schulzimmer. Seine Antwort darauf, warum er nichts mehr sagt, war: «Ich möchte dein Gespräch nicht unterbrechen.» Auch wenn ihm Kinder Streiche spielten, versuchte er sich immer in die Lage des Kindes

zu versetzen. Wenn er einmal einen Schüler bestrafen musste und ihn am Samstag in die Schule schickte, dachten die Schüler oft, dass es auch für Jacques eine Bestrafung sei, am Samstag zur Schule gehen zu müssen. Für ihn war es aber eine gute Sache, so konnte er korrigieren oder Tests vorbereiten.

Im Laufe der Zeit hat sich vieles verändert. Weil die Lehrer damals nicht sonderlich viel verdienten, beschlossen manche Lehrer, den Beruf zu wechseln. Die Schulen hatten dann aber nicht mehr genügend Lehrer, so entschlossen sie sich, die Löhne zu erhöhen.

Jacques lebt noch immer glücklich mit seiner Frau Eva in Zernez. Heute ist er 90 Jahre alt und ein bekannter Künstler. Er stellt immer wieder seine Bilder aus und schreibt Bücher und Gedichte. Auch so manche Kinderbücher hat er bereits illustriert.

Sein Tipp an alle, die nicht wissen, was sie erlernen sollen: der Beruf des Lehrers ist immer eine gute Entscheidung. Man kann zusehen, wie Kinder lernen und an manchen Sachen Spass haben. Dieser Beruf ist einfach nur phänomenal.



Fischen mit Ricardo Stupan

Ricardo Stupan//Fischen ist nicht nur ein Hobby, es ist eine Leidenschaft am Wasser, die uns im Engadin begleitet und uns Fischern Freude macht.

An einem schönen Tag am Wasser ist es egal, ob man etwas fängt oder nicht. Es ist einfach schön, in der Natur zu sein und die Stille zu geniessen, aber wenn noch ein Fisch anbeisst, ist es natürlich noch schöner.

Viele Leute machen ein paar Wochen vor dem Saisonstart den Sana-Kurs, das ist eine Theorieprüfung, um in Graubünden oder in der ganzen Schweiz zu fischen. Vor der Saison sind alle an der Planung und am Einkaufen von Ruten, Ködern und sonstigem Fischerzubehör. Die meisten Leute schauen eine Woche vor dem Fischen am Inn, wo es am besten wäre, in die Saison zu starten. Wenn die Bedingungen wegen dem Schmelzwasser oder auch stärkeren Niederschlägen nicht so gut sind, dann sind die meisten Leute an den Bergseen oder auch an den Stauseen beim Fischen.

Fliegenfischen macht Spass

Im Engadin gibt es hauptsächlich Bachforellen, Saiblinge, Seeforellen, Äschen und Namaycushe. Meine persönliche Lieblingsfischerei ist das Fliegenfischen, weil es mir am meisten Spass macht, aber auch das Spinnfischen macht Spass, bei dieser Art führt man den künstlichen oder toten Köder durchs Wasser.

Der grösste Fisch, den ich je gefangen habe, war ein Wels mit 1,2 Metern



Spiegelkrapfen fängt man in der Nacht. (Foto: zvg)

Länge, das war in Südtirol. Nach einem schönen Tag am Wasser ist man sehr müde. Wenn man etwas gefangen hat, nimmt man aus dem Fisch zuerst die Eingeweide raus, dann ist es gut, den Fisch eine Nacht im Kühlschrank ruhen zu lassen, ansonsten wird der Fisch in der Pfanne rund wie ein Reifen.

Mein persönlicher Favorit ist der Seesaibling, zubereitet mit Salzkartoffeln und Tartarsauce. Der Saibling wird am besten, wenn man ihn in der Pfanne mit ein bisschen Butter und Gewürzen anbrät. Dann nur ein bisschen Zitrone darüberträufeln und mit Salzkartoffeln und Tartarsauce servieren.

Nach einer guten Mahlzeit heisst es aufräumen und dann schlafen gehen, damit man fit für den nächsten Tag am Wasser ist.

Ihr Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsspezialist in Scuol mit 24h-Pikett-Dienst



CHRISTOFFEL

Heizung

Sanitär

Lüftung

7550 Scuol · 081 864 01 51 · 079 432 35 43 · g.christoffel@bluewin.ch

VERMITTLUNG · VERKAUF :

VERENA ERNI

SCHINNAS
7550 SCUOL **inkl. OV/Bergbahnen**

TEL. 081 864 17 56
FAX. 081 864 86 72
www.verenaerni.ch



www.gasthaus-mayor.ch +41 81 864 14 12



Gasthaus Mayor S-charl

Engadin Booking



Ferienwohnungen, Immobilien
und Tourismusagentur



engadin-booking.ch

Stradun 322 | 7550 Scuol
Tel. +41 81 864 02 02



Ferienwohnung Chasa Costa dad Archas, Sent



Neu in Scuol
unverpackt einkaufen.

Stradun 335A 7550 Scuol
+41 81 864 70 70
www.lastrietta.ch

RONER SA

falegnamaria
mobiglia
chadafös

**Ihre vier
Wände**
in unseren Händen.

Roner SA Scuol www.roner.ch

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch



THEMA

Unterwegs zu den Blumen

Erst ganz oben und nur mit etwas Glück findet man das Edelweiss. (Foto: Constanze Conradin)

Annina Schöpf, Inês Marques//**Weil wir jeden Frühling wieder Blumen sehen, aber oft nicht einmal ihren Namen kennen, nehmen wir Euch heute mit auf eine Wanderung und machen Euch auf unserem Weg mit einigen Blumen bekannt. Vielleicht erinnert sich der eine oder die andere von Euch im nächsten Frühling an die Blumennamen oder an ihre verschiedenen Eigenschaften.**

Blumen sind herrliche Pflanzen und wachsen überall im schönen Engadin. Ohne Blumen wäre unsere Landschaft öde und langweilig, und ohne Blumen wären auch wir Menschen traurig. Blumen erfreuen viele Wanderer, Spaziergänger und Bergsteiger. Im Engadin wachsen Blumen hoch oben in den Bergen, auf Weiden und im Wald, aber auch in vielen Gärten und Wiesen unten im Tal. Das Wachsen und Gedeihen der Blumen ist vor allem vom Klima abhängig. Leider können wir während der Wintermonate lange keine Blumen geniessen, da bei uns lange Schnee liegt. Oben in den Bergen wachsen aber bald schon wieder typische Blumen, die eher klein sind und oft geschützt sind. So zum Beispiel die schönen, rosafarbenen Alpenrosen, die blauen trichterförmigen Enzianarten, der schöne, gelbe Huflattich, welcher vor allem auf Felsen wächst, im Schnutt wächst der schöne, behaarte Mauerpfeffer und natürlich das wohl allen am besten bekannte Edelweiss.

Unseren Spaziergang beginnen wir unten, sprich in Zernez. Laufen wir aus dem Dorf, sehen wir auf den Wiesen links und rechts überall die ersten Frühlingsboten.



Die Boten des Frühlings: Frühlings-Krokus. (Foto: Constanze Conradin)

Frühlings-Krokus **(Crocus albiflours)**

Frühlings-Krokusse werden ca. 8 bis 15 Zentimeter hoch und haben eine Zwiebel. Die Blätter sind grasartig mit weissen Mittelnerven. Die

Blüten sind weiss bis dunkelviolet oder weiss und violett gestreift. Sie erscheinen einzeln aus dem Boden, wachsen auf Wiesen und Weiden, meist unten im Tal. Sie kommen sehr häufig vor.

Dann geht's wieder zurück zur Kirche Zernez, dort kennen wahrscheinlich alle den grossen, alten Kirschbaum, genau gesagt ist dies eine

Süsskirsche/Vogelkirsche
(Prunus Avium)



Die Vogel- oder Süsskirsche blüht. (Foto: Constanze Conradin)

Die Süsskirsche, auch Vogelkirsche genannt, wird bis zu 25 Meter gross und gehört zur Familie der Rosengewächse. Der Name Avium leitet sich vom lateinischen Wort avis für Vögel ab und bezieht sich auf die Früchte. Die Früchte werden gerne von Vögeln gefressen. Die Vogelkirsche ist ein sommergrüner Baum. Die Rinde vom jungen Zweig ist anfangs grün, kahl, glatt, lederartig, glänzend und später rötlich grau gefärbt. Die schwarz-graue Borke löst sich waagrecht langsam ab und wird dann auch Ringelborke genannt. Die grösste Süsskirschen-Produzentin ist die Türkei, die im Jahr 2019 ganze 639'564 Tonnen Süsskirschen produziert hat. Der sogenannte Blütenbecher ist 5



Die Hundsrose oder Hagebutte leuchtet im Herbst herrlich rot. (Foto: Constanze Conradin)

Millimeter auf 4 Millimeter gross und hat die Form eines Kelchs. Die Vogelkirsche blüht von April bis Mai. Auf einem alten, grossen Baum können rund eine Million Blüten blühen.

Von der Kirche geht's zur Strasse Richtung Clüs, dort finden wir links und rechts vom Wanderweg die

Hundsrose (Heckenrose/Hagebutten)

Die Hundsrose (Rosa canina), auch bekannt als Heckenrose oder Hagrose,

gehört zu den Wildrosen. Sie ist die am häufigsten in der Natur zu findende Rosenart, daher auch ihr Name: «Hunds»-Rose bedeutet nämlich so viel wie (hunds-)gemeine Rose, also überall wachsend und nicht klein zu kriegen. Ihre Verbreitung reicht über ganz Europa und den Nordwesten Afrikas vom Tiefland bis in mittlere Höhenlagen bis zu 1'600 Metern. Am passenden Standort kann eine ungestört wachsende Rosa canina bis zu 300 Jahre alt werden.

Die Hundsrose ist vor allem wegen ihrer Früchte bekannt, den Hagenbutten. Sie wird auch Hetschepetschen, Dornäpfel oder Heimhiffen genannt. Schon während der Steinzeit kannte man die vitaminreiche Frucht, welche roh oder gekocht verwendet wurde. Die Hundsrose ist heutzutage fast überall in Europa zu finden. An Weg- und Waldrändern, auf offenen Hängen, in Wäldern, Parks und auch in Gärten. Auch heute noch dient sie als Heilmittel.

Für medizinische Zwecke werden die Früchte mit oder ohne Kerne verwendet. Die Hagebutte sollte frisch verarbeitet oder getrocknet werden. Die Hagebutte sollte aber nicht in Kontakt mit Metall kommen, weil sie sonst dessen Geschmack annimmt. Sie wird wegen ihres hohen Vitamin-C-Gehalts sehr geschätzt. Sie enthält auch Pflanzenfarbstoffe, Vorstufen des Vitamins A und eine Reihe von Fruchtsäuren, Gerbstoffen und Pektin. Dann laufen wir Richtung Clüs/Munt Baselgia und sehen an den Felswänden



Der Huflattich gilt als bedeutsame Heilpflanze. (Foto: Constanze Conradin)

Huflattich (Tussilago farfara)

Der Huflattich stammt aus der Familie der Korbblütler. Der Huflattich wächst als ausdauernde, krautige Pflanze mit einer Wuchshöhe von 10 bis 30 Zentimetern. Die Laubblätter erreichen eine Breite von 10 bis 20 Zentimeter. Die Blätter der Blume sind herz- oder hufförmig. Zeitig im Frühjahr erscheinen zunächst nur die korb-förmigen Blütenstände, die etwa 300 weibliche gelbe Zungenblüten und 30 bis 40 männliche gelbe Röhrenblüten enthalten. Erst nach deren Verblühen

folgen die Blätter. Die Blüte duftet schwach honigartig. Die Blütezeit beginnt im Februar und dauert bis circa April. Die Huflattiche gehören somit zu den ersten Frühlingsblumen, sie werden von Bienen, Käfern und Schwebfliegen bestäubt, aber auch eine Selbstbestäubung kommt vor. Der Huflattich kommt in Europa, Afrika und in West- und Ost Asien vor. In Nordamerika gilt er als eingeschleppt. Er besiedelt tro-

ckene und warme Standorte und auch durchlässige Böden. Der Huflattich gilt als bedeutsame Heilpflanze bei Husten und wirkt schleimlösend. Arzneilich wirksamster Teil sind die Blätter. Der Huflattich gehört zu den ältesten bekannten Hustenmitteln.

In den trockenen Wäldern und im Sumpfboden oben zwischen Clüs und Sivü finden wir mehrere Blumen, so das



Das Leberblümchen kommt vor allem im Wald oder auf buschigen, trockenen Böden vor. (Foto: Constanze Conradin)

Leberblümchen (*Hepatica nobilis*)

Das Leberblümchen wird ca. 5-15 Zentimeter hoch. Die Grundblätter sind herzförmig, dreilappig, unten meist lila, überwintert. Die Blüten sind blau-lila, selten rosa oder weiß, mit 5-10 Blütenblättern. Unter der Blume befinden sich 3 kleine, kelchförmige Blätter. Die Frucht ist haarig. Sie kommen vor allem im Wald und auf buschigen trockenen Böden vor (300 bis 1900 Meter).

Oder die

Schneeheide (*Erica Carnea*)

Die Schneeheide ist ein Zwergstrauch mit dünnen, aufsteigenden Ästchen aus der Gattung der Heidekräuter. Die Schneeheide hat eine Wuchshöhe von bis zu 30 Zentimetern. Am Anfang besitzen die Blüten eine doppelte Blütenhülle. Die Krone einer solchen Blüte ist hellrosa bis rötlich und hat eine Länge



Die Schneeheide ist ein Zwergstrauch. (Foto: Constanze Conradin)

von circa 5 bis 7 Millimeter. Der Mund ist schmal-glockig geformt. Aus der Blütenkrone ragen 8 dunkle Staubblätter heraus. Die Schneeheide ist leicht zu verwechseln mit der Besenheide oder auch mit der grauen Heide. Die Blütezeit dauert von Juni bis August. Die Zierpflanze ist in Parks, Gärten und an sonnigen bis halbschattigen Standorten zu finden. Sie wächst in den Gebirgen von West-, Mittel- und Südosteuropa, aber kommt auch in Marokko vor.

Sowie auch den

Echten Seidelbast (*Daphne Mezrum*)

Der Seidelbast ist ein 25-120 Zentimeter hoher, sommergrüner Strauch mit rutenförmigen, behaarten, nur an der Spitze geblättern Zweigen. Die Blüten sind rosa bis violettrot. Der Echte Seidelbast ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Seidelbaste und gilt in diesem Gebiet als bekanntester und am weitesten verbreiteter Vertreter seiner Gattung. Die Blüten sitzen meistens in Dreiergruppen seitenständig unmittelbar an der Sprossachse. Die



Die Samen des echten Seidelbasts sind giftig. (Foto: Constanze Conradin)

Früchte der Blumen sind etwa erbsengross und leuchtend rot. Die Samen enthalten Mezerein und das in der Rinde vorkommende Daphne Toxin. Die Symptome einer Vergiftung zeigen sich unter anderem am Brennen und Anschwellen der Mundschleimhaut, der Lippen und der Zunge. Andere Symptome sind Übelkeit und Erbrechen, Magenbeschwerden, die mit Krämpfen verbunden sind, Durchfall, Schädigung der Nieren, Kopfschmerzen und Schwindelgefühl. Auch der Kreislauf ist von der Vergiftung betroffen, es kommt zu Fieber, Kreislaufkollaps. Die beerenartigen Früchte reifen von August bis September, sie ähneln Steinfrüchten, weil sie in der Mitte einen kleinen schwarzen Steinkern haben. Die Samen der Blüten enthalten 31 % fettes Öl.

Aber erst ganz oben am Gipfel von Munt Baselgia finden wir mit etwas Glück:

Das Edelweiss (*Leontopodium alpinum*)

Das Edelweiss ist die Blume der Berge und die wohl bekannteste

Alpenblume überhaupt. Sie ist besonders geschützt. Es ist eine eher niedrige Pflanze. Die Blätter sehen wie Lanzen aus, unterseits filzig behaart. Die Köpfe sehen wie Dolden aus, sie sind sternförmig und haben weissfilzige Blätter. Innen sind die Blüten gelblich und röhrenförmig. Das Edelweiss wächst auf steinigten Hängen wie auch auf trockenen, steinigten Böden.

Uns bei diesem Artikel geholfen hat Constanze Conradin aus Seraplana. Sie ist Biologin und Botanikerin und hat an der ETH Zürich studiert. Im Jahr 2015 hat Constanze mit Sonja Hassold das Botanik-Exkursionen-Team gegründet. Im Jahr 2020 ist auch Daniela Elmer beigetreten. Das Team bietet Kurse, Exkursionen und Reisen innerhalb der Schweiz an. Sie haben zwei Auslandsreisen unternommen, nach Montenegro und Albanien und sind in Gruppen bis maximal 10 Personen unterwegs. Bei ihnen lernt man nicht nur, wie die Pflanzen heissen,

sondern auch, wie man sie erkennt und zuordnen kann. Sie geben zusätzlich Privatunterricht, führen massgeschneiderte Anlässe durch und halten auf Anfrage auch Vorträge. Wenn man sich für Blumen interessiert, kann man sich für einen solchen Kurs anmelden und mit dem Botanik-Team mehr über Blumen erfahren.

falegnameria
schreinerei

lingenhag

7558 Seraplana
Tel. 081 866 33 66
lingenhag@bluewin.ch
lingenhag.ch

BOTANIK EXKURSIONEN

Kurse & Exkursionen
zur heimischen Flora
www.botanikexkursionen.ch

Mit uns lernst du die
Natur mit anderen
Augen kennen!

B E

LAIN

MARANGUNARIA E RESGIA

Marangunaria Beer SA
Holzbau • Holzhandel • Sägerei
Plan da Muglin • Ramosch

LÖ CHOD

Die Eishalle Gurlaina ist Nico Suters Lieblingsort, weil er da seinem Hobby, dem Eishockey frönen kann. (Foto: zvg)



Die Eishalle Gurlaina

Nico Suter//Die Eishalle Gurlaina ist mein Lieblingsort, weil ich da mein Hobby ausüben kann. Ich spiele seit drei Jahren in Scuol beim Hockey Club Engiadina. Wenn ich in der Eishalle Gurlaina bin, bin ich immer gut gelaunt, weil mir mein Hobby Spass macht. Das Coole ist, ich mache mein Hobby nicht alleine, auch meine Kollegen spielen Hockey. Ich gehe zwei- bis dreimal in der Woche in die Eishalle Gurlaina, um zu trainieren. Beim Eishockey gefällt mir, dass ich einfach das machen kann, was mir gut gefällt und ich immer wieder neue Sachen ausprobieren kann. Ich kann auch meine Fantasie brauchen, um neue Tricks zu üben. Die Eishalle Gurlaina hat

auf der rechten Seite eine Tribüne mit Steh- und Sitzplätzen. Wenn die Tribüne voll ist, haben ca. 400 bis 500 Personen darin Platz. Neben der Tribüne ist ein Restaurant, wo man sich während den Pausen verpflegen kann. In einem Nebenraum vom Restaurant ist ein Theorieraum mit technischer Infrastruktur. Zur Ausstattung der Eishalle gehören auch acht Mannschaftsgarderoben, ein moderner Krafraum und eine Shooting Range. Im Sommer finden viele Hockey Camps in der Gurlaina statt. Und wenn man mal gar keine Lust mehr auf das Hockeyspielen hat, kann man raus auf den beleuchteten Fussballplatz gehen und Fussball spielen.

SO KOMMT MAN HIN:

Am besten kommt man mit dem Auto zur Gurlaina Eishalle. Wenn man aber zu Fuss gehen will, muss man über die Gurlaina-Brücke gehen. Wenn die geschlossen ist, muss man über die Brücke in Scuol Suot.

Koordinaten:

46.961563 / 10.338358

Scannen und Karte anzeigen



IFIRIAITISICHIÖILI ISIAI

Grazcha fich ed arevair.

Wir bedanken uns herzlich bei allen unseren Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten für die Treue und das entgegengebrachte Vertrauen.

Es ist uns eine Freude, dass die Garage Fratschöl von unserem langjährigen Mitarbeiter Hannes Wilhalm und seinem Team weitergeführt wird.

Ruth und Andrea Fratschöl

FRATSCHÖL

Garage Fratschöl GmbH
Hannes Wilhalm
Via da Manaröl 679
CH-7550 Scuol
0041 (0)81 864 99 90



rossi vitalprodukte
7550 Scuol GmbH

Produkte für eine
gesunde Ernährung



STRADUN 400, GALLARIA MILO, 1. STOCK
TEL. 081 864 10 74, VITALPRODUKTE.CH

Museum Schmelzra S-charl

Bergbau- und Bärenmuseum
Offen: Di. bis Fr. und So.,
von 14.00 bis 17.00 Uhr
Führungen auf Anfrage
Gäste-Information Scuol
Tel. 081 861 88 00



GISEP

DECORAZIUNS SA

Via da Sotchà 213 · 7550 Scuol
www.gisep.ch · 081 864 12 77

Bodenbeläge – Polsterei
Vorhänge – Insektenschutz
Bettwaren – Matratzen



MARYAN MEHLHORN

Daddy's Daughters

CAPRANEA



Louis Trenker
1896 - 1990
LUIS TRENKER

REPLAY FRACOMINA

MARIE JO

SPORTALM

NEU
LIEBLINGSSTÜCK

DORF-CENTER
SCUOL

Sie finden uns im @Center Scuol
dorf-center.ch info@dorf-center.ch

SGÜREZZA ELECTRICA

ENGIADINA



Sgürezza electrica Engiadina Scrl | Kurt Stecher | Via da Ftan 495E | CH-7550 Scuol
Telefon +41 79 688 84 47 | info@sguerezza-electrica.ch
www.sguerezza-electrica.ch

Controlla d'installaziuns electricas ed apparats | Analisa e cussagliaziun
Elektrokontrollen | Geräteprüfung | Analysen & Beratung

Interieur Horath

Polsterei · Vorhangsortlagen · Technische Vorhänge

Livia Horath
Via da Manaröl 618
7550 Scuol
Tel. +41 79 435 56 51
www.interieur-horath.ch
info@interieur-horath.ch



PAGINA RUMANTSCHA

«Allegramaing, sar öv in painch!»

O eir duonna - quai insè nu dependa! Obain: «Ses jà ses es trentases – il magister ...» Möds da dir, versets, eir proverbis o simplamaing frasettas divertentas o stüpidas pon güdar ad imprendder rumantsch. Dovrà al dret mumaint pona tour la temma da dir fos.

Cuors – cuors – cuors!

Co as poja imprendder propcha rumantsch vallader? I dà differentas pussibilitats. La classica es natüralmaing il cuors da la saira illa regiun, per chi chi sta qua. O lura ils cuors intensivs da stà a Scuol e d'utuon a Sta Maria. Eu sun darcheu landervia a tils organisar e nus fain quint da tils realisar quist on. Las datas e l'annunzcha as chatta eir sur la pagina da la Lia Rumantscha. Implü scrivaina oura inavant cuors da la saira, virtuals intant!

Cafè rumantsch (virtual)

Ils Cafès rumantschs in differentes lös illa regiun d'eiran daspö divers ons ün lö per s'inscuntrar, ma eir per exercitar a discorrer vallader e jauer. L'avuost passà vaivna tut schlantsch per dar üna frenada dandetta principi october. Daspö favrer vaina cumanzà a tils organisar in fuorma virtuals cun ün bel success, eir perquai cha nus pudain ragiundscher ün nouv public. Nus stuvain pür verer che chi capita, scha'ls Cafès van darcheu avert.

Chi dà lura darcheu Cafè rumantsch i'ls cumün es nos böt! Cha'l Cafè rumantsch virtual resta, es forsa üna consequenza dal success.

@liarumantscha

La Lia Rumantscha es preschainta illas medias socialas. Dimena sün Insta, Twitter ed amo adüna eir FB. Daspera eir la *posta rumantscha*, üna newsletter cha la GiuRu vaiva inizià. Cun seguir as survain adüna las novitats novas. Sajan quai davart cudeschs, occurrenzas on- ed offline, cuors da lingua e sairadas o acziuns. Quellas vegnan per part in tudais-ch, schi's tratta per exaimpel da cuors da rumantsch, ma per regla vegnan quellas novas per rumantsch. Per part partina nus promoturs regiunals lura inavant, schi'ns para important per nossa regiun.

Vallader sün tuot ils chanals!

Linard Martinelli
Promotur regional Lia Rumantscha

Rumantsch auf allen Kanälen – und in stereo!

Die @liarumantscha ist in den grösseren sozialen Plattformen präsent und wir nutzen die Hashtags #pernossalingua und #rumantsch um über Angebote, neue Produkte, Veranstaltungen, Intensivkurse – wie in Scuol vom 19. bis 23. Juli geplant – Online Kurse und hoffentlich bald auch wieder Abendkurse in der Region zu berichten.

Es gibt die Zusammenarbeit mit hiesigen Produzenten mit den QR – Codes. Auf der Seite finden sich dann jeweils etwa 10 «Häppchen» also ein, mit Audioausgabe hinterlegter Basiswortschatz. Und weil die Seiten verbunden sind, kommt man dann mühelos auf 50 Chunks. Wir sind daran dieses Angebot weiter auszubauen. Die Cafès rumantschs werden bereits seit Februar online geführt und erfreuen sich grosser Beliebtheit auch bei SprachschülerInnen und Auswandererinnen, bis anhin nur weibliche. Weitere Neuigkeiten finden Sie laufend auf unseren Seiten oder per direkter Nachfrage. Also bis bald!



Primaran
prui
Das Bergrestaurant
...eine Spur persönlicher ...

Jeweils am Sonntag Bergfrühstück.
Tel. 081 864 03 40 • www.pru.ch

Denoth Computer GmbH
support: Windows – Mac OS – Linux

Duri Denoth dipl. ing. ETH
7554 Sent, Tel. 081 860 32 14
denoth.computer@bluewin.ch
www.denoth-computer.ch

Not Clalüna

Furnaria-Pastizaria • Bäckerei-Konditorei



Engadiner Spezialitäten
traditionelles Gebäck

Wo der Beck noch Beck ist!

7554 Sent - Tel. 081 864 82 93
www.baeckerei-claluena.ch

☀ Gasthaus ☀ AVRONA

Tarasp, Tel. 081 861 20 20

Geöffnet

13. Mai 2021 – 24. Oktober 2021

10.00 – 18.00 Uhr

**Am Abend auf Reservation
Dienstag ist unser Ruhetag**

www.avrona.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



PENSIUN ALDIER SENT
EINFACH SEIN

**Das Hotel & Restaurant
mit dem ganz eigenen Charme
mitten in Sent.**

www.aldier.ch - Tel. 081 860 30 00

Vulpera
Dein Ferienparadies



Sommer & Golf
in malerischer Geborgenheit

Vermietung, Verkauf & Verwaltung
von Ferienwohnungen &
Dauermietwohnungen

Vulpera
Vermietungs- und Verwaltungs AG
Chasa Fastain, 7552 Vulpera
Tel. 081 861 04 00
info@feriencenter.ch
www.feriencenter.ch

**Wo
isst
Ftan?**


Pizza & Berge
Restaurant Bellavista
Telefon 081 864 01 33
bellavista-ftan.ch


**Tradizium
meets Italia**
Restaurant Engiadina
Telefon 081 864 04 34
engiadina-ftan.ch



Neu-Mitglieder- Aktion

Werden Sie jetzt
Mitglied und profitieren
Sie von attraktiven
Konditionen.

www.vulperagolf.ch



VULPERA
GOLF CLUB

+41 (0) 81 864 96 88
info@vulperagolf.ch

Tarte de Pastel de Nata

Als meine Mutter Geburtstag hatte, backte sie eine wunderbare Vanilletorte. Ich liebe Vanille über alles. Mögt Ihr Vanille auch so wie ich? Dann solltet Ihr dieses Rezept unbedingt einmal ausprobieren.

Meine Mutter ist eine exzellente Bäckerin. Es gibt 1'000 unterschiedliche Rezepte für «Tarte de Pastel de Nata», aber das Rezept von meiner Mutter ist das leckerste. «Tarte de Pastel de Nata» ist eine portugiesische Spezialität, die sehr einfach zu machen ist.

4 dl Milch, 100 Gramm Zucker und eine halbe Vanilleschote in eine Pfanne geben. Erhitzen, bis es kocht, daraufhin den Rest der geliebten Milch und 40 Gramm Maizena (Maisstärke) in eine Schüssel geben und mischen. 6 Eigelb in einer separaten Schüssel mixen. Mit der Gabel in den ausgewählten Blätterteig Löcher stechen. Die Milch mit dem aufgekochten Maizena mischen und für eine Minute rühren, daraufhin das Eigelb dazugeben und immer weiterrühren, bis alles gut gemischt ist. Entfernen der Vanilleschote. Dann die Creme auf den vorbereiteten Blätterteig giessen. Das Ganze im Ofen für etwa 25 Minuten auf 200°C backen.

bom apetite – bun appetit –
guten Appetit – bon apetite

ZUTATEN

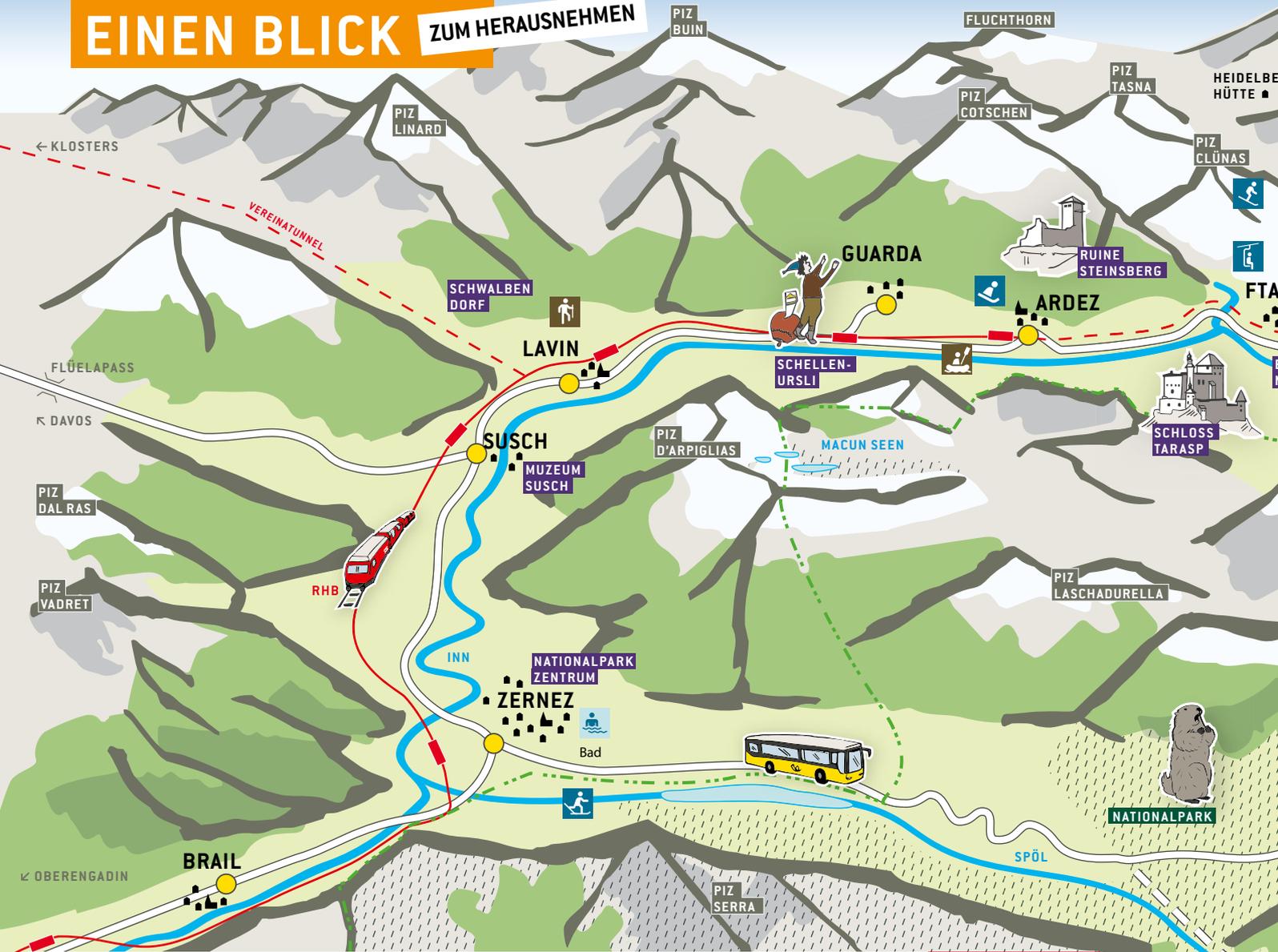
- 4 dl Milch
- 100 g Zucker
- 40 g Maisstärke
- 6 Eigelb
- 1 Blätterteig Rolle
- 1 halbe Vanilleschote

Was ist Ihr Lieblingsrezept?
Schreiben Sie uns!
→ allegra@engadin.com



DIE REGION AUF EINEN BLICK

ZUM HERAUSNEHMEN



- Zollfrei einkaufen
- Wandern
- River Rafting
- Mountain Biken
- Radfahren
- Seilpark
- Golfplatz
- Reiten
- Bad
- UNESCO Biosphären-reservat Engiadina Val Müstair
- Schneeschuhlaufen
- Winterwandern
- Eisweg/ Eispalast sur En
- Langlaufen
- Schlitteln
- Skifahren
- Skilift
- Eishalle Gurlaina

Sanitätsnotruf: 144
 Polizei: 117
 Feuerwehr: 118

24-Std. medizinischer
 Notfalldienst:
 Region Scuol:
 081 864 12 12
 Region Zérnez:
 081 856 12 15



Flurin Bezzola von den
«Rebels» findet es prickelnd
auf der Bühne zu stehen.
(Foto: zvg)



Meine Band

«Rebels»

Chiara Mayolani, Laura Patscheider//**Aus Freude und mit Freunden Musik zu machen, bedeutet Flurin Bezzola sehr viel. Schon mit 16 Jahren gründete er seine erste Band. Es ist eine sehr schöne und spannende Erfahrung, die er liebt, das Drumherum vor und nach dem Konzert, das «etwas zusammenkriegen»...**
Es wird nie langweilig, in einer Band zu sein.

Wie sind Sie darauf gekommen, eine Band zu gründen?

Die erste Band gründete ich, als ich 16 Jahre alt war, aus Freude zur Musik und aus Freude darüber, mit meinen Freunden Musik zu machen, so hat das Ganze angefangen. Ohne grosse Ambitionen oder Erwartungen.

Hatte die Band auch einen anderen Namen?

Die Band «Rebels» existiert seit 2012, und früher waren wir als «Overdose» lange zusammen, seit dem Jahr 2000. Noch früher waren es vor allem kleine Projekte, so hat das Ganze angefangen. Da waren auch noch andere Musiker dabei, aber mit Andi Juon mache ich nun schon seit dem Jahr 2000 gemeinsam Musik.

Wieso heisst die Band Rebels?

Die erste CD und ein Lied von «Overdose» damals hiess Rebels, und dann wollten wir eine Brücke schlagen zu unserer musikalischen Vergangenheit, und deshalb haben wir uns für den Namen Rebels entschieden.

Wo ist das Studio der Band?

Ein Studio in dem Sinne haben wir keines, aber wir haben einen Proberaum, und dieser befindet sich in der Zivilschutzanlage in Zernez unter dem Schulhaus.

Wie finden Sie es in einer Band zu singen?

Ja, das ist eine sehr gute und spannende Erfahrung, die ich liebe. Denn das

Zusammenspiel oder das Harmonisieren der einzelnen Komponenten respektive Bandmitglieder ist das, was es am Schluss ausmacht. Dann auch das gemeinsame Auftreten, wo jeder seine eigene Individualität bringt, finde ich immer von neuem ganz schön.

Was finden Sie schön an einer Band?

(Lacht) Ja, erstens mal die Freundschaft und Kameradschaft, die daraus entsteht. Zweitens, das gemeinsame Auftreten, das zusammen etwas kreieren, kreativ sein und dann gemeinsam Musik aufnehmen, auch die Auftritte, das Drumherum, das vor dem Konzert, das nach dem Konzert. So das ganze Bandleben.

Ist das Leben anstrengend als Musiker in einer Band? Wenn ja, warum?

Ich empfinde es nicht als so anstrengend, es kann anstrengend sein, wenn wir an einer CD-Produktion dran sind, dann sind das lange und intensive Tage. Es kann auch anstrengend sein bei Konzerten vor und nach den Konzerten, aber grundsätzlich ist es ein Hobby bei uns und so hält sich das auch in Grenzen.

Welches Lied ist am beliebtesten?

Oh, da gibt es viele. Das kann ich nicht so beantworten.

Was singen Sie am meisten, traurige Lieder oder Liebeslieder oder andere?

Spielen, spiele ich gerne live allerlei, aber schreiben tu ich tatsächlich viele

Liebeslieder, oder dramatische Lieder gehören auch dazu.

Wie viele Auftritte hatten Sie bis jetzt gesamthaft?

Bei weitem über 100.

Und nur mit den Rebels?

Sicher mehr als 50, aber das ist hypothetisch, das weiss ich nicht auswendig, aber es waren schon einige.

In welcher Sprache singen Sie am liebsten und am meisten?

Unsere Bandsprache, in der wir die Lieder auch schreiben, ist Rätoromanisch, und sonst, wenn wir zum Beispiel ein Cover machen, ist das auf Englisch oder Deutsch. Aber das meiste ist schon auf Rätoromanisch.

In welcher Sprache lässt sich am besten singen?

Vom Klang her und auch sonst ist das sicher Romanisch, auch vom Ausdruck her, weil ich das mehr fühle, weil es meine Muttersprache ist. Und sonst kommt es viel besser zum Ausdruck.

Welches ist Ihr Lieblingslied von den Liedern, die Sie geschrieben haben?

Da gibt es einige, das kann ich auch nicht so beantworten, aber es sind viele.

Was braucht man, um ein Lied zu schreiben?

Eine Geschichte, die man erzählen will, eine gute Melodie und Geduld,

damit sich das Lied kreieren und entwickeln kann.

Wie lange brauchen Sie mindestens, um ein Lied zu schreiben?

Das ist unterschiedlich, ich habe schon Lieder in zehn Minuten geschrieben, aber ich hatte auch schon ein Jahr an einem Lied, das ist sehr unterschiedlich. Da gibt es kein Rezept, das ist sehr unterschiedlich. Mal geht es schneller und mal tüftelt man herum und streicht dann wieder Sachen.

Haben Sie noch eine andere Arbeit oder auch andere Hobbys?

Also, ich arbeite hauptsächlich. Ich arbeite als Landwirt und als Skilehrer, und Hobby ist schon zum grossen Teil die Musik.

Haben Sie einen Lieblingsänger?

Das sind auch mehrere, das könnte ich hier nicht aufzählen, denn da habe ich eine Riesenentwicklung gemacht. Es gab so quasi Epochen, in denen ich immer wieder andere Lieder gehört habe, dadurch habe ich inzwischen auch eine riesengrosse Musiksammlung, einen auswählen wäre fast frech, weil es so viele gibt.

Wie finden Sie es, auf einer Bühne zu stehen?

Das ist schon ein prickelndes Erlebnis, vor allem wenn viele Zuschauer da sind. Ich erlebe es immer wieder als sehr energiereich, da kommt auch sehr viel zurück von den Zuschauern und man kann schon fast sagen, hin und wieder fast schon euphorisch.

Werden Sie auf der Strasse erkannt?

Ich empfinde mich nicht als berühmt in dem Sinn, aber meine Freunde erkennen mich.

Was war Ihr schönstes Konzert?

Da gibt es auch einige, ganz schön waren die Konzerte auf grossen Bühnen wie beim Swiss Snow Happening, das war ein ganz, ganz cooles Konzert, aber auch einige Konzerte hier in Zernetz, die wir spielen durften. Wenn das Publikum gut ist, kann man fast überall sein und ein gutes Erlebnis haben.

Wo würden Sie gerne einmal auftreten?

Ja, so ein grosses Open Air wäre schon mal cool, so Open Air Val Lumnezia oder auch ein bisschen weiter wie St. Gallen zum Beispiel, das wäre schon mal ganz cool, wenn man das erreichen würde.

ZUR PERSON

Flurin Bezzola spielt in Bands, seitdem er 16 ist, momentan sind das die Rebels. Ist er nicht gerade im Probenraum, im Studio oder auf der Bühne, arbeitet Bezzola als Landwirt und im Winter als Skilehrer.

**LA PRÜMAVAIRA
VAIN DAL SGÜR!
DER FRÜHLING
KOMMT BESTIMMT!**

MICHELUZZI

**EQUIPAMAINT ED
ACCESSORIS PER LOCALS
PROTECZIUN CUNTER IL SULAI
TECNICA DA RECLAMA
PITTURA
RAUM AUSSTATTUNG
SONNENSCHUTZ
WOHNACCESSOIRES
WERBETECHNIK
MALEREI**

da plü bod Andrea Buchli
*ehemals Andrea Buchli
CH-7554 Sent
Tel. +41 81 860 21 68
info@micheluzzi.com
www.micheluzzi.com

**NOUV*
NEU***

Gugent preschantaina ad Els fingià uossa ün `offerta sainza obliigs.
Gerne unterbreiten wir Ihnen jetzt schon eine unverbindliche Offerte.

COFOX Office 

Bürotechnik für schlaue Füchse

**Drucklösungen nach Mass
Dokumenten-Management
Service und Finanzierung**

Unser Bündner-Team ist für Sie da:
Scuol: Tel. 081 850 23 00
Zizers: Tel. 081 307 30 30



WIR NEHMEN QUALITÄT PERSÖNLICH.

ST. GALLEN | ZIZERS | SCUOL | SCHAFFHAUSEN www.cofox.ch


**Ihre private
Chasetta in Sent**

**CHASSETTA
ALLEGRA** www.chassetta-allegra.ch


**REISEN
TAXI
GULER**

081 864 10 00 auch Kleinbusse


aura

Neu ab Juni 2021 führen wir auch das Sortiment
der Grotta da Mineralias mit Heil- und Edelsteinen
in unserem Laden Aura in Scuol

Via da la Staziun 410a - aura-scuol.ch - +41 79 413 52 68


@rena Tech

Scuol/Samedan Telefon 081 861 01 02
www.arenatech.ch Fax 081 861 01 22


**IMPRISA
ELECTRICA**

EL. NEUTRALITÄT
15kV 20kV 25kV
www.imprisa-electrica.ch Scuol


**Arena
Regional** 081 861 01 05

arenatech.ch imprisa-electrica.ch arenaregional.ch

NATURHEILPRAKTIKERIN
mit eidg. Diplom in
HOMÖOPATHIE

Gabriela Brun
Stradun 322
7550 Scuol
079 611 89 71
www.gabrielabrun.ch



**umfassende
naturheilkundliche
Behandlung und Beratung**

z.B. Hautausschläge

DORFPORTRAIT

→ scuol-zernez.com

Bräteln und wandern

Brücke zum Grillplatz Güstizia zwischen Susch und Zernez. (Foto: Andrea Badrutt, Chur)

Jürg Wirth//Die Gemeinde Zernez, welche aus den Fraktionen Lavin, Susch, Brail und Zernez besteht, hat gerade im Sommer äusserst viel zu bieten. Da ist natürlich der Schweizer Nationalpark, der alleine längere Ferien in der Region rechtfertigt. Doch auch die einzelnen Fraktionen müssen sich nicht verstecken und können dank ihrer gut erhaltenen Dörferpunkten, dank verschiedenster Kulturveranstaltungen, dank guter Restaurants und gastfreundlicher Hotels – und durch schön gelegene Grillplätze.

Denn was gibt es Schöneres im Sommer – ausser vielleicht einem erfrischenden Bade in einem Bach oder See – als irgendwo draussen zu

bräteln. Weil aber irgendwo draussen immer etwas heikel ist, denn gerade in den hiesigen Regionen fallen Niederschläge oft spärlich aus, wodurch die Trockenheit gross ist und die Waldbrandgefahr ebenso, empfiehlt es sich, den Grillplausch an öffentliche Feuerstellen zu verlegen. Der Favorit in Lavin ist dabei die öffentliche Feuerstelle bei Plattas, oberhalb des Dorfes am Südhang gelegen. Erstens ist die Gehdistanz durchaus machbar, zweitens bietet sich von der Feuerstelle ein prächtiger Ausblick übers Dorf und drittens kann man auch grillen, wenn es regnet, denn zum Essen bietet eine Hütte Schutz.

Der Feuerplatz in Susch heisst Pra San Gion und liegt just unterhalb der

Festung von Rohan. Bestückt mit einer schönen Feuerstelle und ausreichend Sitzgelegenheiten, lassen sich hier auch im grösseren Kreis Würste in die Flammen halten.

Der wahrscheinlich geschichtsträchtigste Grillplatz ist aber der auf den Namen Güstizia lautende und zwischen Susch und Zernez gelegene. Just gegenüber der scharfen, mittlerweile aber etwas entschärfte Kurve. Geschichtsträchtig deshalb, weil nur einige Meter neben dem Grillplatz in Richtung Susch noch die beiden Säulen des ehemaligen Galgens zu sehen sind. Ein Umstand, der so manche gute Geschichte ergibt und grad junge Zuhörer unglaublich zu fesseln vermag.



Der Favorit in Lavin ist die öffentliche Feuerstelle bei Plattas, oberhalb des Dorfes am Südhang gelegen. (Foto: Dominik Täuber)

Galgensäulen bei Güstizia. (Foto: Filip Zuan)

Wer's lieber etwas weniger morbide oder gruselig mag, röstet sein Grillgut bei Costetta, dem Grillplatz der Zernez,

etwas oberhalb der reformierten Kirche Zernez gelegen und ebenfalls mit einem schönen Ausblick übers

Dorf gesegnet. Und wer sich jetzt nicht für einen Platz entscheiden kann, macht einfach eine Grilltournee.

Die Gemeinde Zernez

Brail, Zernez, Susch, Lavin

- Nationalpark-Besucherzentrum in Zernez
- Familienbad mit Kinderbecken und Aussenpool mit 34°
- Schwalbenweg in Lavin
- Internationale Kunst im Muzeum Susch
- Denkmalgeschützte Kirche in Brail



Lavin
Giacometti
Furnaria · Pastizaria · Café

Engadiner
Spezialitäten,
Nusstorten und
Birnbrote

+41(0)81 860 30 30
giacometti-lavin.ch



B Bezzola AG
www.bezzola.ch
EK ENGADINER · KÜCHENCENTER

KÜCHEN FENSTER INNENAUSBAU INNENARCHITEKTUR

IHR UMBAUPROFI IM ENGADIN

Bezzola AG Engadiner-Küchencenter
Ausstellungen in Zernez / Pontresina
081 856 11 15 info@bezzola.ch

Webshop auf www.bezzola.ch

GISTON

Heizung Lüftung Sanitär

7546 Ardez
Tel. 081 862 21 83

7503 Samedan
Tel. 081 852 51 92

STRIMER architects SA

architettura
fisica da fabrica

081 862 22 22
www.strimersa.ch



Fedi SA

CH-7546 Ardez
079 405 91 18
tel. 081 862 24 09
info@fedi-bau.ch
www.fedi-bau.ch



impresa da fabrica



auto-tecnic sa

**Autorisierte
BMW-Vertragswerkstatt
Fahrzeughandel
Karosseriespenglerei
Autolackiererei
Pannendienst**

CH-7546 Ardez
+41 81 862 23 63
info@auto-tecnic.ch
auto-tecnic.ch



Arvenprodukte aus Guarda.
Onlineshop:

www.arventraum-guarda.ch

Maya Zeller, Sur Chafarrer 98, 7545 Guarda
+41 79 207 47 17 ; info@terranouva.ch



Carolina à Porta

Shiatsu-therapeutin
WildkräuterFrau
RitualFachFrau
Gruppen- und Einzelangebote
in Ftan (siehe praxis-aporta.ch)

ARCHITECTURA

VULPI

maier vulpi
bün d'architettura
7545 guarda
tel.: 081 862 20 30
fax: 081 862 20 31
info@vulpi-guarda.ch
www.vulpi-guarda.ch



GUARDA
KRAUTER
CORNELIA-JOSCHE



Tel. 081 862 24 58
www.guarda-kraeuter.ch

BLÜTEN & KRÄUTER MANUFAKTUR

Montag und Dienstag, 14.00-18.00 Uhr
und telefonische Vereinbarung



NOSSA PASCHIUN
VOS PLASCHAIR

Pastizaria Cantieni
Furino furners pastiziers SA

Jordan 50 | CH-7551 Ftan
Tel. +41 81 864 19 43

www.cantieni-ftan.ch
info@cantieni-ftan.ch



Reitstall & Saloon San Jon, Scuol
Reservationen: 081 864 10 62
info@sanjon.ch - www.sanjon.ch

graubünden alles mit der Ruhe.



Die Gemeinde Scuol

**Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp,
Scuol, Sent**

- Bogn Engiadina Scuol
- Ardez am Fusse der Ruine Steinsberg
- Guarda - Heimatort von Schellen-Ursli
- Schloss Tarasp
- Kapelle Mengelberg, Sent/Zuort

La Chadafö
Typically Swiss House
ALTANA
Scuol

**Mit Abstand
sind Sie unser
liebster Gast!**

**Im „La Chadafö“
verwöhnen wir Sie**
mit frischen, regionalen Spezialitäten
aus unserer Saisonkarte.

**Ab dem 28. Mai 2021
sind wir wieder für Sie da.**

Weitere Infos unter:
www.altana.ch

**Tägliche
Happy Hour**
von
14:00 – 16:00
Uhr

Tischreservation empfohlen:
Tel. +41 (0)81 861 11 11 | www.lachadafoe.ch



Pizzeria Allegra

Pizza vom Holzofen
Tagesmenü inkl. 3dl Mineral Fr. 18.-
Diverse süsse Spezialitäten
Hausgemachte Spezialitäten

@Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Tel. 081 864 01 47

**Punktgenau
werben.
Werbemarkt!**





Die Sajettas aus Zernez in noch etwas jüngeren Jahren. (Foto: zvg)

Fussball im Unterengadin

Alice Thomas, Sedania Angelini//**Die Fussballsaison fängt wieder an. Wir sind zwei begeisterte Fussballerinnen und erzählen Euch vom Fussball im Unterengadin.**

Im Mai fallen wieder Tore. Endlich fängt die Fussballsaison wieder an. Wir sind Alice und Sedania und spielen in Zernez Fussball, seit wir 6 Jahre alt sind.

Im Unterengadin kann man in Zernez, Scuol, Val Müstair und Samnaun Fussball spielen. Die Altersklassen sind von U6 (unter 6 Jahre) bis U16 (15 und 16 Jahre). Der CB Scuol hat um die 150 Aktiv- und Passivmitglieder, in Samnaun sind es 38 Kinder die Fussball spielen, in Val Müstair 30 Kinder und 20 Erwachsene und in Zernez sind es ungefähr 30 Aktivmitglieder, die Fussball spielen.

Das Training in Scuol findet wöchentlich beim Sportzentrum Gurlaina statt. In Zernez findet das Training in Cul statt, das ist neben dem Bahnhof.

Seitdem wir 8 Jahre alt sind, haben wir in Zernez einen Mädchen-Club namens Sajettas. Im Club Sajettas sind wir momentan 8 Spielerinnen. Es gibt nicht so viele Mädchen wie Jungs, die Fussball spielen.

Zernez, Scuol, Samnaun und Val Müstair nehmen jedes Jahr an Plauschturnieren teil. Die Turniere finden in den Dörfern statt, welche mitmachen. Wir haben jede Woche am Mittwoch-

abend von 19.00 bis 20.00 Uhr Fussballtraining. Die Jungs trainieren nicht mit dem gleichen Trainer wie wir und auch nicht am selben Tag. Bei den Turnieren tragen wir Mädchen und Jungs von Zernez immer die gleiche Ausrüstung.

Unser Training beginnt im Mai und endet im September/Oktober. Uns macht Fussball Spass, weil es ein schöner Sport ist, und man lenkt sich von anderen Sachen ab. Am Ende der Saison spielen wir immer mit den Eltern und gehen danach alle zusammen Pizza essen.

Heuschnupfen: jetzt anpacken!

Alle Jahre wieder – der Pollenflug setzt ein.

Viele Menschen auf der ganzen Welt leiden unter Heuschnupfen, einige stärker und andere in abgeschwächter Form. Wenn der Pollenflug einsetzt, wird dieses Thema Jahr für Jahr wieder aktuell. Man kann dem Heuschnupfen schon vor der Saison vorbeugend beikommen.

Die Nase rinnt, die Augen tränen und im Hals kratzt es, typische Anzeichen für Heuschnupfen. Die einen leiden von klein auf an dieser «Krankheit» andere werden erst im erwachsenen Alter damit konfrontiert und bei wieder anderen «wächst» sich der Heuschnupfen mit zunehmendem Alter aus.

Was sind die Ursachen von Heuschnupfen?

Dazu äussert sich Isabella Mosca folgendermassen: «Das Immunsystem reagiert zu heftig auf Pollen durch übermässige Produktion von IgE Antikörper. Der Körper schüttet

durch erneuten Pollenkontakt viel Histamin aus und genau das führt zu Entzündungsreaktionen mit den bekannten Symptomen». Antihistaminika Produkte verhindern diese übermässige Ausschüttung von Histamin und helfen so die Symptome zu bekämpfen und zu lindern. «Mit Homöopathischen Mitteln kann man gezielt auf die verschiedenen Pollenarten re- und agieren», so Mosca.

Vorbeugen hilft für die ganze Saison.

Bereits gegen Ende Winter lohnt es sich für Allergiker Massnahmen zu ergreifen, damit dann die Pollensaison mit weniger Beschwerden begangen werden kann. Dazu gibt es verschiedene Produkte wie Schwarzkümmelkapseln oder Schüsslersalze (Nummern 2, 6, 10). Auch einheimischer Honig und Blütenpollen helfen vorbeugend. Dazu kann man mit einem Staphylococcus-Aureus-Präparat den Körper desensibilisieren indem man

zwei Wochen vor dem Pollenflug das Präparat anwendet.

Diese Produkte eignen sich auch sehr gut bei akuten Beschwerden, dazu kann man Tabletten mit Pestwurzextrakt zu sich nehmen. Oben genannte Präparate haben den Vorteil, dass sie im Gegensatz zu den chemischen Antihistaminika nicht müde machen. Auch Augentropfen helfen die Symptome zu lindern, davon gibt es ebenfalls natürliche Produkte in der Drogaria Mosca.

Tipps!

Isabella Mosca hat zusätzlich diese Tipps für Sie: «Duschen Sie vor dem zu Bett gehen und waschen Sie die Pollen gründlich aus den Haaren und lassen Sie Kleider welche Blütenstaub enthalten können ausserhalb des Schlafzimmers. Lüften Sie dazu Ihre Wohnung morgens früh und abends spät und lassen sie die Fenster tagsüber wenn möglich geschlossen. Dazu können Sie zusätzlich die Nase mit einem Spray auf Kochsalzbasis ausspülen und Stoffwechselltee mit Löwenzahn und Brennnessel trinken».

Bei weiteren Fragen beraten wir Sie gerne Persönlich.

Isabella Mosca, dipl. Drogistin HF und das ganze Team.



vitagate.ch
Jeden Tag eines Klät. geändert.



Die Drogerie mit den attraktivsten Engadiner Gesundheitsprodukten

Scuol | Stradun 404 | @-Center | 7550 Scuol | Tel. 081 860 03 70

www.drogaria-mosca.ch Drogaria Mosca auf Facebook und Instagramm



DROGARIA
MOSCA SCUOL

Herzlich Willkommen in Sur En

www.sur-en.ch



Skulpturenweg

Kunstwerke auf dem Skulpturenweg

Ganzjährig offen

Postauto
nach Sent und Scuol

Ausgangspunkt
für viele schöne Wanderungen

Bike Paradies



Landgasthof Val d'Uina



Camping Sur En und Restaurant Sper la Punt

Vorschau: 27. Internationales
Bildhauer-Symposium
SurEn/Sent 5. bis 12. Juni 2021

Kunstschaffende aus dem In- und Ausland
arbeiten im Freien an ihren Kunstwerken.

Samstag, 12. Juni 2021

14.00 h bis 17.00 h Vernissage
17.00 h Bekanntgabe Publikumspreis
mit Wettbewerb

Ab 18.00 h öffentliche Festwirtschaft mit
musikalischer Unterhaltung.



Uina-Schlucht



Idyllisch gelegene
Sauna neben dem Inn
365 Tage offen
Tel. 081 866 35 44



Pasta-Kreationen,
Grillspezialitäten
Sonnenterrasse.
Tel. 079 357 82 81



Landgasthof mit schönen Zimmern und gepflegter
Gastronomie. Frische Innforellen
auf vier verschiedene Arten.
Tel. 081 866 31 37



Optimale Unterkunft für Ferienlager,
Feste mit Freunden, Sport- und
Plauschwochen aller Art
Tel: +41 81 866 34 19

(Foto: Bernhard Aeschbacher)

→ samnaun.ch

Die Gemeinde Samnaun

Compatsch, Laret, Plan, Ravaisch, Dorf

- Einzige Zollfrei-Oase der Schweiz mit über 40 Shops
- Erlebnisbad «Alpenquell»
- Heimat von Pater Maurus Carnot
- Talmuseum Samnaun mit Führungen
- Märchenweg auf den Spuren von Murmina und Murmin



Öffnungszeiten der Hotels in der Zwischensaison

Eine aktuelle Übersicht der Öffnungszeiten der Hotels während der Zwischensaison Frühling 2021 finden Sie unter diesen Links:

engadin.com/zwischensaison

samnaun.ch/zwischensaison

val-mue stair.ch/zwischensaison

Auch werden wir dort Informationen zu den Öffnungszeiten von Gastro-Betrieben publizieren, sobald diese bekannt sind.

5 Fragen an Coach Benny aka Benjamin Wunderer von Luke Denoth

Wo waren Sie schon als Trainer tätig?

Beim ASV Prad, AHC Vinschgau, da bin ich sogar zwei Mal Coach gewesen, auch beim HC Meran, SC Ritual, und jetzt bin ich beim CdH Engiadina.

Wo hat es Ihnen am besten gefallen als Trainer?

Ja, das ist schwierig, überall hat es mir gefallen. Ich kann nicht sagen, da hat es mir besser gefallen, überall war es toll und überall hat man gute Menschen kennengelernt. Ich kann wirklich nicht sagen, da hat es mir besser gefallen.

Was gefällt Ihnen am meisten an ihrem Beruf?

An meinem Beruf gefällt mir am meisten, dass ich mit Athleten und mit Sportlern arbeiten kann und dass es abwechslungsreich ist. Wir trainieren auf dem Eis und neben dem Eis und natürlich gefällt mir der Sport selber.

Was braucht es, um diesen Beruf zu beherrschen?

Ich denke schon, dass man einmal selber Eishockey gespielt haben sollte, dann braucht es vor allem sehr viel Leidenschaft und viel Geduld und dass man als Coach immer versucht, sich weiterzubilden.

Sind Sie zufrieden mit den Leistungen Ihrer Spieler?

Im Grossen und Ganzen bin ich sicher zufrieden, es war halt schwierig mit Corona. Aber es geht immer besser, und die Spieler machen gut mit. Im Grossen und Ganzen bin ich schon sehr zufrieden.



«Coach Benny» aka Benny Wunderer (im Bild rechts) wohnt in Prad und ist seit 2019 Cheftrainer des CdH Engiadina.



Kultur pur geniessen in
der Kirche von San Niclà.

Tel. 081 864 08 89 | www.san-nicla.ch



Aus Leidenschaft zum Holz – vom
Innenausbau bis zum Designermöbel.

Tel. 081 866 33 66 | www.lingenhag.ch



Das Tschliner Bier mit
der Bio-Suisse-Knospe.

Tel. 081 860 12 50 | www.bieraria.ch



Die familienfreundliche
Ferienwohnung.

Tel. 081 860 01 44 | horber-tschlin.ch



Alles Mögliche und Unmögliches aus
Filz aus Bioschafwolle.

Tel. 081 866 33 49



Die Käseerei mit Produkten aus
Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch.

Tel. 079 777 74 86 | www.chechaschöl.ch

(Foto: Andrea Badrutt, Chur)

→ scuol-zernez.com

Sonderausstellung

EINHEIT ZWIE- TRACHT NACHBAR- SCHAFT

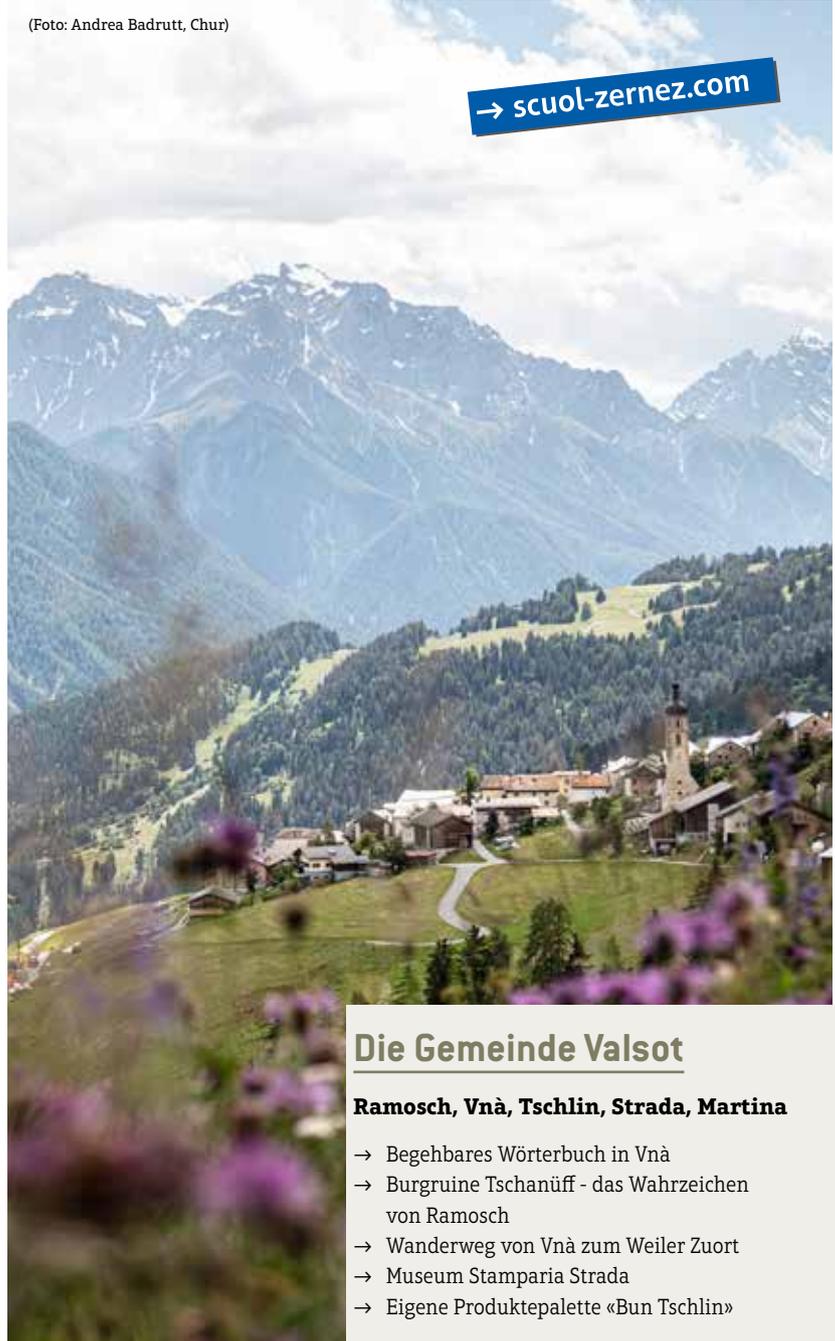
esposizione speciale
**UNITÀ
DIS-
CORDIA
VASCHI-
NANZA**
*Il cunfin il plü nouw
da la Svizra*

Sonderausstellung Stamparia Strada 2021

Einheit, Zwietracht, Nachbarschaft

Die letzte grosse Schweizer Grenzverschiebung erfolgte 1868 im Unterengadin, 20 Jahre nach der Gründung des Bundesstaats. Die Ausstellung dokumentiert die spannende Geschichte, wie aus einem einheitlichen Gebiet drei durch Grenzen getrennte Regionen mit unterschiedlicher Sprache, Konfession und Staatszugehörigkeit entstanden sind.

Öffnungszeiten und weitere Infos:
www.stamparia.ch



Die Gemeinde Valsot

Ramosch, Vnà, Tschlin, Strada, Martina

- Begehbares Wörterbuch in Vnà
- Burgruine Tschaniüf - das Wahrzeichen von Ramosch
- Wanderweg von Vnà zum Weiler Zuort
- Museum Stamparia Strada
- Eigene Produktpalette «Bun Tschlin»

→ val-muestair.ch



Foto: Andrea Badrutt, Chur

Die Gemeinde Val Müstair

Tschierv, Fuldera, Lü, Valchava, Sta. Maria, Müstair

- Naturpark Biosfera Val Müstair
- UNESCO Welterbe Kloster St. Johann in Müstair
- Manufactura Tessanda (Handweberei) in Sta. Maria
- Kleinste Whisky Bar der Welt, Whisky Museum, Whisky Distillery in Sta. Maria
- Antica Distilleria Beretta dal 1972 in Tschierv

FULDERA im VAL MÜSTAIR



Hotel Landgasthof Staila Fuldera*** GILDE
Via Maistra 20, CH-7533 Fuldera
Tel. Nr. +41 (0)81 858 51 60
info@hotel-staila.ch, www.hotel-staila.ch

**Grosse Arvenmöbel-
Ausstellung**



Frars Hohenegger SA

Via Maistra 29 – 7533 Fuldera



www.frars-hohenegger.ch
Telefon +41(0) 81 858 5214
info@frars-hohenegger.ch



Agenda

30. April –
6. Juni 2021

Wohin heute? Seite 56

Museen Seite 58

**Kunst und
Ausstellungen** Seite 60

**Dorfführungen,
Betriebsbesichtigungen
und Handwerk** Seite 62

**Weitere
Ferienerlebnisse** Seite 64

Weitere Informationen

Für weitere Informationen bitte die lokalen Aushänge und Gästeprogramme beachten. Detailangaben, weitere Veranstaltungen, Kurse und Angebote sind in den Inseraten oder unter engadin.com zu finden.

**Publikation der Veranstaltungen
im ALLEGRA**
Veranstaltungshinweise mit Bild in einem Info-Kästchen. Kosten: Fr. 100.00
Anmeldung und Information:
allegra@engadin.com

Einträge im Veranstaltungskalender
Meldeformular für Veranstaltungen:
engadin.com/allegra
Kosten: Keine
Die Redaktion behält sich Kürzungen und Bearbeitung der Einträge vor.
Alle Angaben entsprechen dem Stand Redaktionsschluss (30. März).
Für Fragen: chalender@engadin.com

**Redaktionsschluss beachten,
siehe Impressum Seite 5.**



Sonntag, 23. Mai 2021

PFINGSTKONZERT. ConFuoco, das Jugenden-semble aus dem Zürcher Oberland spielt in Sent.

→ Seite 56



Sonntag, 2. Mai 2021

Serenata. Kammermusik für Klarinettenquartett aus Klassik und Romantik in Zernez.

→ Seite 56

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter
scuol-zernez.com/veranstaltungen
samnaun.ch/veranstaltungen
val-mue stair.ch/veranstaltungen

55



Samstag, 15. Mai 2021

Schweizer Mühlentag 2021 in der Muglin Mall in Sta. Maria.

→ Seite 56

Wohin heute?

Ausführliche Informationen
finden Sie unter engadin.com.

→ scuol-zernez.com/veranstaltungen

→ samnaun.ch/veranstaltungen

→ val-mue stair.ch/veranstaltungen

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
SONNTAG, 02. MAI			
Konzert	Serenata. Kammermusik für Klarinettenquartett aus Klassik und Romantik: Domenic Janett, Klarinette; Agnes Byland, Violine; Werner Otto, Viola; Claudine Nagy, Cello. Kirche. Kollekte.	Zernez	17:00 – 18:00
DONNERSTAG, 13. MAI			
Konzert	STURM UND STILLE. Martin Masan - Violine und Shahane Zurabova - Klavier. Es erklingen 2 Violinsonaten von Ludwig v. Beethoven und Richard.Strauss. Kirche. CHF 25. Abendkasse 16:00.	Sent	17:00
Konzert	Konzert Klarinette und Orgel. Hospizkirche. Kostenlos. Info: Stephan Britt, Tel. 079 276 47 44.	Müstair	20:30
FREITAG, 14. MAI			
Gesundheit	Wildkräuter-Wanderung in der Umgebung von Ftan. Wir tauchen ein, in die vielfältige Welt von Wildkräutern und Heilpflanzen. Info & Anmeldung: Tel. 076 532 95 45, bis Vortag, praxis-aporta.ch .	Ftan	9:45 – 15:00
SAMSTAG, 15. MAI			
Information	Schweizer Mühlentag 2021. Thema: «die alten Getreidesorten bei der Verarbeitung und beim Backen». Anschauung, Vortrag und Verpflegung. Mit der Konsumation unterstützen die Besucher die Mühle Mall.	Sta. Maria	9:00 – 17:00
SONNTAG, 16. MAI			
Konzert	REISE DURCH DIE EPOCHEN DER MUSIKGESCHICHTE. Duo «Claudia Augusta» mit Matteo Bodini – Cello und Pasquale Bonfitto – Orgel, Bach, Rheinberger, Fauré, Messiaen, Pärt. Kirche. CHF 25. Abendkasse 16:00.	Sent	17:00
SAMSTAG, 22. MAI			
Ausstellung	Ausstellungseröffnung. Acrylbilder von Robert Hüberli, Scuol. Grotta da Cultura Schigliana. Eintritt frei. Ev. kurzfristige coronabedingte Änderungen. Info: grottadacultura.ch .	Sent	16:00 – 19:00
SONNTAG, 23. MAI			
Konzert	PFINGSTKONZERT. ConFuoco, das Jugendensemble aus dem Zürcher Oberland spielt unter der Leitung von Verena Zeller. Das Konzert der 9 bis 14 Jährigen ist in Sent zur Tradition geworden. Kirche. Kollekte.	Sent	17:00
DONNERSTAG, 27. MAI			
Konzert	Klavierkabarett «Wildfang». Klavierkabarett mit Esther Hasler. Grotta da cultura, Schulhaus Sent. CHF 20.- bis 25.-. Ev. kurzfristige Änderungen wegen Corona auf Info: grottadacultura.ch .	Sent	20:15 – 22:00
FREITAG, 28. MAI			
Gesundheit	Wildkräuter-Wanderung in der Umgebung von Ftan. Wir tauchen ein, in die vielfältige Welt von Wildkräutern und Heilpflanzen. Info & Anmeldung: Tel. 076 532 95 45, bis Vortag, praxis-aporta.ch .	Ftan	9:45 – 15:00
SAMSTAG, 29. MAI			
Gesundheit	Wildkräuter-Workshop. Wir sammeln und verarbeiten Wildkräuter zu einem schmackhaften Mahl und zu ErdHeilMedizin. Thema: das erste Grün im Jahreslauf. Info & Anm.: Tel. 076 532 95 45, praxis-aporta.ch .	Ftan	9:45 – 16:00
Ausstellung	Vernissage Broschüre «A la riva dal Rom» mit Referaten zum Thema Wasser. Sta. Maria Scoula. Eintritt frei. Info & Anmeldung: Franziska Peter, Tel. 081 851 60 75, bis 23.5.	Sta. Maria	15:00 – 19:00
SONNTAG, 30. MAI			
Konzert	KLANGLANDSCHAFTEN. Albrecht Volz: Vibraphon/Schlagwerk, Ulrich Weissert: Orgel. Orgel Plus einmal anders. Eine Begegnung mit Musik «abseits ausgetretener Pfade». Kirche. CHF 25. Abendkasse 16:00.	Sent	17:00

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
DIENSTAG, 01. JUNI			
Wasser	Wassererlebnis an der WWF Gewässerperle Inn Aue Strada. Exkursion mit Details zum Lebensraum Wasser. PostAuto-Haltestelle San Niclà. Info & Anmeldung: Flurina Walter, Tel. 079 586 12 39 bis Vortag 18:00.	Strada	9:50 – 14:00
SAMSTAG, 05. JUNI			
Kunst	27. Internationales Bildhauer-Symposium. Verschiedene Kunschtaffende erstellen während einer Woche ihre Kunstwerke aus Holz und Marmor. Thema «Futur». Camping Sur En. Kontakt: Tel. 079 611 11 47.	Sent	
Information	Klimastunde in Zernez: Setzlings- und Samenmarkt, Exkursion und Vorträge - zum Weltumwelttag am 5. Juni 2021 wird die erste Ausgabe der «Klimastunde» lanciert. Info: proterrae.ch.	Zernez	10:00 – 17:00
SONNTAG, 06. JUNI			
Konzert	JAZZ MEETS TANGO. Michael Zisman – Bandoneon, Heiri Känzig - Kontrabass. «Die Musik hat viel Raum, viel Poesie, kein Kitsch. Leicht aber schwer herzustellen...». Kirche. CHF 25. Abendkasse ab 16:00.	Sent	17:00

www.allegra.online



*Ihr Allegra-Inserat
ist jetzt auch online!*



Hesch gwüsst?
Wir machen auch
Zeitung!



Engadiner Post
POSTA LADINA

Der Basensturz geht in die Offensive



Das Medienhaus der Engadiner



HOCHALPINES INSTITUT FTAN
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY

**VORBEREITUNGSKURSE
AUFNAHMEPRÜFUNGEN 2022**

Infoabend, Dienstag, 8. Juni 2021
18.30 Uhr, Aula des HIF
Anmeldung bitte über info@hif.ch oder 081 861 22 11.

HIF.CH

Foto © Mayk Wendt



Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter scuol-zernez.com/veranstaltungen samnaun.ch/veranstaltungen val-muestair.ch/veranstaltungen

MUSEEN

Ftan

Mühle Ftan/Muglin da Ftan²

Tel. 081 864 10 07
cilgia.florineth@bluewin.ch

Guarda

Schellen-Ursli-Museum

Tel. 081 862 21 32
hotel-meisser.ch

Martina/Vinadi

Altfinstermünz

Tel. +43 (0) 660 / 56 42 538
altfinstermuenz.com

Müstair

Kloster St. Johann, UNESCO

Welterbe²

Tel. 081 858 61 89
muestair.ch

Samnaun

Talmuseum²

Tel. 081 861 88 30
samnaun.ch

Scuol

Museum d'Engiadina Bassa²

Tel. 079 438 36 64
museums scuol.ch

Scuol/S-charl

Bergbau- und Bärenmuseum Schmelzra^{2 3}

Tel. 081 864 86 77, 081 861 88 00
nationalpark.ch/de/besuchen/
museum-schmelzra

Scuol/Nairs

Kunsthalle Fundaziun Nairs²

Tel. 081 864 98 02
nairs.ch

Sent

Museum Alberto Giacometti²

Tel. 081 860 30 00
aldier.ch

Sta. Maria

Whisky Museum²

Tel. 076 422 03 08
smallestwhiskybaronearth.com

Sta. Maria

Museum 14/18^{2 3}

Tel. 081 858 72 28
stelvio-umbrail.ch

Sta. Maria

Muglin Mall^{2 3}

Tel. 078 853 54 86
muglin.ch

Strada

Museum Stamparia Strada^{*}

Tel. 081 866 32 24
stamparia.ch

Susch

Museum Susch

Tel. 081 861 03 03
muzeumsusch.ch

Tarasp

Schloss Tarasp²

Tel. 079 413 05 66
notvital.com/en/fundaziun/schloss-
tarasp

Valchava

Museum Chasa Jaura³

Tel. 081 858 53 17
museumchasajaura.ch

Vnä

Heimatmuseum Vnä³

Tel. 081 866 33 86

Vulpera

Hotel Waldhaus – Museum

Tel. 081 864 11 12
villa-post.ch

Zernez

Nationalparkzentrum^{*}

Tel. 081 851 41 41
nationalparkzentrum.ch

* Diese Museen akzeptieren den
Museumpass.

² Diese Museen bieten regelmässige
Führungen an.

³ Diese Museen sind im Winter
geschlossen.

→ scuol-zernez.com/museen
→ samnaun.ch/museum
→ val-muestair.ch/museen

TIPP

Museum Susch

Angesiedelt auf dem Gelände eines mittelalterlichen Klosters, hat das Museum Susch seit dem 2. Januar 2019 seine Türen geöffnet. Das Ensemble, bestehend aus dem ehemaligen Pfarrhaus sowie den Empfangs- und Wirtschaftsbauten war Teil eines ländlichen Klosters, das 1157 am Flüelapass und damit am Pilgerpfad nach Rom und Santiago de Compostela erbaut und im 19. Jahrhundert um eine Brauerei ergänzt wurde. Für das Museum wurden diese existierenden Strukturen behutsam restauriert.

Die aktuelle Ausstellung (bis 21. Mai) **Body Double** – kuratiert von Anke Kempkes und Krzysztof Kosciuczuk mit spezieller Beteiligung von Silvie Fleury – ist eine Retrospektive auf das Werk der belgischen Pop-Surrealistin Evelyne Axell, die von 1935 bis 1972 lebte. Mit ihrem originellen, feministischen Ansatz wurde sie eine der Pionierinnen der Pop Art in Europa.

muzeumsusch.ch



TIPP

Fundaziun Nairs / Kunsthalle Nairs

Die Fundaziun Nairs ist eine einzigartige Synthese von Künstlerhaus, Kunsthalle und Kulturlabor. 2005 gegründet, fördert die Stiftung den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Kunstsparten und vernetzt das Engadin mit anderen Kulturen dieser Welt. Wer Unbekanntes und Ungewohntes, Vertiefung und Konzentration sucht, wird hier fündig.

Die Kunsthalle Nairs zeigt nationale und internationale Gegenwartskunst in geschichtsträchtigen Ausstellungsräumen und widmet sich zeitgenössischen Fragestellungen und deren Vermittlung.

Die Ausstellung ist jeweils Donnerstag – Sonntag von 15.00 – 18.00 Uhr für Sie zugänglich.

nairs.ch



**ZOLLFREI SHOPPEN,
8 KILOMETER VOR SAMNAUN**



**DUTY
FREE**

Let's be Dutyfree!

DAS WHISKY-, UHREN- UND BEAUTY-PARADIES

ZOLLFREI SHOP | RESTAURANT | TANKSTELLE | 7 TAGE OFFEN | ACLA-DA-FANS.CH

→ scuol-zernez.com/kultur→ val-muestair.ch/kultur

TIPP



Eröffnung der Ausstellung von Robert Hüberli am 22. Mai 2021 (Pfingstsonntag)

Abstrakter Realismus mit Acrylic Acrylfarben

Seit über 10 Jahren befasst sich Robert Hüberli mit dem Malen von Acrylfarben auf Leinwand. 2017 entdeckte er das Atelier Artpassion von Angelica Domenig in Dornbirn und besuchte dort einige Kurse. 2020 absolvierte er die erstmals ausgeschriebene Masterclass.

Die Basis seiner Malerei bilden hochpigmentierte Acrylfarben, mischbar mit verschiedenen Malmedien auf Acrylbasis, wasserverdünnbar, deckend oder lasierend angewandt. Das Arbeiten in Nass-in-Nass-Technik und in vielen Schichtungen und Schüttungen ist für ihn sehr faszinierend. Ziel ist es, die Betrachterin, den Betrachter der Bilder zum Denken, Interpretieren und Freuen anzuregen. Dies einerseits mit völlig abstrakten Bildern, andererseits mit abstrahierten Darstellungen der Natur.

Weitere Informationen zur Durchführung der Eröffnung auf: grottadacultura.ch

www.allegra.online

KUNST UND AUSSTELLUNGEN

Ftan

Naive Malerei Rolf Hüsler

Tel. 078 634 93 41

Ftan

Figuren-Atelier und einheimisches Kunsthandwerk Marianna Melcher

Tel. 081 864 01 53
hand-kunstwerk.ch

Ftan

Ausstellung nostalgischer Inserate aus den ersten Ausgaben des «Chalender Ladin»

Tel. 078 756 04 83
Café Scuntrada

Guarda

Galerie Guard'Art

Stein- + Holzskulpturen, Innsteinschmuck
Tel. 081 862 27 88

Guarda

Keramik-Ausstellung Verena Jordan

Tel. 081 862 24 41 / 081 862 23 07
jordankeramik.ch

Guarda

Bilder und Objekte Regula Verdet

Tel. 081 862 24 22
regula.verdet.ch

Guarda

Open Studio, Badel / Sarbach

Tel. 079 542 13 96
badelsarbach.com

Lavin

Elefantul - eine Werkschau von Hans Schmid

Tel. 081 862 26 26
bastiann.ch

Müstair

Galerie Willi Fiolka

Holz-, Stein- und Metallobjekte
Tel. 081 850 36 00

Scuol

ART AUS Stellung - DIE erste Kunstgalerie in Scuol

Bilder und Objekte von Rene Fritschi
Möbel und Skulpturen von Alexander Curtius
artaus.ch

Scuol

Creaziuns - Dekorationen aus Naturmaterial

Regula Füm-Sulser
Tel. 081 864 02 54

Scuol

ideas CA - Fotoausstellung, Kreationen aus Beton und Keramik

Tel. 081 842 66 92
ideas-ca.ch

Scuol

Wild und zahm - Tierbilder von Vera Käufeler

im Café Benderer, Center Augustin
verakaeufeler.ch

Scuol

Unterengadiner Bauernleben

Grossformatige Farbaufnahmen von Peter Ammon
Tel. 079 438 36 64
museumscuol.ch

Scuol

«Acrylartsbydani» von Dani Färber

Badehotel Belvair
Tel. 081 861 06 06
belvedere-scuol.ch/news-events/eventkalender

Scuol

Kunstaussstellung von SERVANE

Engadiner Boutique-Hotel GuardaVal
Tel. 081 861 06 06
belvedere-scuol.ch/news-events/eventkalender

Scuol

Kunstaussstellung von Ute Vorspel

Hotel Bélvédère
Tel. 081 861 06 06
belvedere-scuol.ch/news-events/eventkalender

Sta. Maria

LAST EXIT EDEN

077 466 23 27
artvm.ch/index.php/last-exit-eden

KUNST UND AUSSTELLUNGEN

Sent / Sur En

Skulpturenweg

skulpturenweg-scuol.com

Sent

Acrylbilder von Robert Hüberli

Abstrakter Realismus mit Acrylic Acrylfarben
Grotta da cultura
grottadacultura.ch

Sent

Parkin Not Vital

Mitte Juni bis Anfang Oktober
notvital.ch/de/fundaziun/parkin-sent

Susch

Body Double, eine retrospektive Ausstellung von Evelyne Axell (bis Mai)

Museum Susch
muzeumsusch.ch

Tarasp

Atelierausstellung mit Bildern von Rudolf Glaser

Tel. 078 828 92 61
rudolfglaser.ch

Tarasp

«House to watch the sunset» von Not Vital

Das eingezäunte Kunstwerk kann frei besichtigt werden
notvital.com

Tschierv

Ausstellung in der Scheune

Grosse Sammlung von bäuerlichen Gerätschaften vom 16.-20. Jahrhundert
Tel. 081 858 52 96

Tschlin

Fatschadas sozialas

augmented reality Sgraffito mit App "Fatschadas"
somalgors74.ch

Vnä

Holzschnitte / Bilder Iris Riatsch

Tel. 081 866 35 88

Vulpera

Bilder und Objekte von Rene Fritschi

Manufaktur Fritschi
manufaktur-fritschi.com

Zernez

Engadinerkunst von Elena Denoth

Folklore und Landschaften
Tel. 081 856 12 90
engadinerkunst.ch

Zernez

Atelierausstellung Annetta Ganzoni, Glaskunst

Tel. 081 856 14 68

Zernez

Der Rotfuchs - Jäger auf leisen Pfoten

Nationalparkzentrum
Tel. 081 851 41 41
nationalparkzentrum.ch

TIPP



Engadinerkunst in Zernez

Engadinerkunst in vielfältiger Farbe und Form. Engadiner Brauchtum aller Art erlebt in der künstlerischen Darstellung von Elena Denoth eine Vitalität, die dank oder trotz einer gewissen Naivität eine breite Anhängerschaft genießt. «Chalandamarz, Schlittrada, Trais-cha, Uorsin, Davant cha» sind fröhliche und farbenfrohe Darstellungen des Engadiner Brauchtums. Weitere Themen von Elena sind als Grusskarten/Doppelkarten, zum Teil als Kunstdruckposter erhältlich.
engadinerkunst.ch

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter
scuol-zernez.com/veranstaltungen
sammaun.ch/veranstaltungen
val-muestair.ch/veranstaltungen



Società da commerzi e mansteranza
Engiadina Bassa
Handels- und Gewerbeverein Unterengadin



www.hgv-unterengadin.ch

TIPP

**Schau-Stall**

Jeden Dienstag (bis 31.5.), 17.15 – 18.00 Uhr
Augustin Oswald, Tel. 076 563 37 31

Erlebnisreicher Besuch für Gross und Klein auf dem Hof von Augustin. Dort leben verschiedene Tiere wie Kühe, Alpakas, Skudde-Schafe, Katzen usw. Das Alpaka ist eine Kamelform und wird ideal als Herdenschutztier eingesetzt. Die Skudde-Schafe gehören zu einer sehr alten geschützten Rasse (Specia Rara).

Treffpunkt: Bain Agricul, Pasquer 77, Müstair

Anmeldung: Bei Augustin Oswald

Preis: Freiwillige Spende

Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk**MONTAG****Scuol****Dorfführung Scuol**

14:30–16:00, Treffpunkt Schulhaus.
Anmeldung bis Mo 11:00,
Tel. 081 861 88 00

Vnä**Dorfführung Vnä**

16:00–17:30, Treffpunkt PostAuto-
Haltestelle «Jalmèr». Anmeldung bis
Mo 12:00, Tel. 081 861 88 00

DIENSTAG**Müstair****Schau-Stall**

Erlebnisreicher Besuch auf dem Hof von
Augustin. 17:15–18:00, Treffpunkt Bain
Agricul, Pasquer 77, Anmeldung bei
Augustin Oswald, Tel. 076 563 37 31,
bis 31.5.

Ramosch**Dorfführung Ramosch**

16:00–17:30, Treffpunkt Dorfplatz.
Anmeldung bis Di 12:00, Tel. 081 861 88 00

Scuol**Bacharia Alpina – Das alpine
Fleischhandwerk**

Einblick in das alpine Trockenfleisch-
Handwerk. 16:00–17:00, Bacharia Hatecke
im Center Augustin. Anmeldung bis Di
10:00, Tel. 081 861 88 00.

MITTWOCH**Ardez****Vielfalt im Garten**

9:00–11:30, Treffpunkt Chasa cumünala
(Gemeindehaus). Spaziergang durch den
Garten. Anmeldung bis Vortag 18:00,
Tel. 079 586 12 39, ab 12.5.

Tschlin**Philosophischer Dorfspaziergang in
Tschlin**

14:00–16:30, Treffpunkt PostAuto-
Haltestelle «Cumün». Anmeldung bis
Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 00, ab 12.5.

DONNERSTAG**Martina****Brauereibesuch und Degustation**

16:30–18:00, Treffpunkt Brauereigebäude,
Via Dal Dazi 233. Anmeldung bis Vortag
17:00, Tel. 081 861 88 00

Scuol**Zeitlos – Eine etwas andere****Kirchenführung**

16:00–17:30, Treffpunkt Gäste-Info Scuol.
Anmeldung bis Do 11:00, Tel. 081 861 88 00

Sent**PESTO aus Wildkräutern**

10:00–12:00, Treffpunkt PostAuto-
Haltestelle «Tuffera» oder Parkplatz
Triench (Unterhalb Friedhof). Anmeldung
bis Vortag 18:00, Tel. 081 861 88 00, ab 3.6.

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter scuol-zernez.com/veranstaltungen, samnaun.ch/veranstaltungen oder val-muestair.ch/veranstaltungen

→ scuol-zernez.com/ferientipps

→ samnaun.ch/ferientipps

→ val-muestair.ch/ferientipps

Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk

FREITAG

Guarda

Dorfführung Guarda

10:00–11:15, Treffpunkt Gäste-Info. Ohne Anmeldung, Tel. 081 861 88 27, ab 14.5.

SAMSTAG

Vulpera

Golf-Schnupperkurs

11:00–11:45, Treffpunkt Golfclub. Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 864 96 88, ab 5.6.

TÄGLICH

Ardez

Kein Angstschweiss vor dem Schweissen

Schweisserfahrungen sammeln, 14:00–17:00, Treffpunkt Chasa Crusch 117. Anmeldung 1 bis 2 Tage im Voraus, Tel. 079 406 20 39

Müstair

Besucherraum Agricultura Val Müstair

Lokale Landwirtschaft hautnah erleben. 7:00–17:00, Treffpunkt Chascharia. Ohne Anmeldung.

Scuol

Faszination Wasserkraft – Engadiner Kraftwerke AG

Besichtigung des Wasserkraftwerks. Zeit nach Vereinbarung, Treffpunkt EKW Kraftwerk Pradella. Anmeldung 2 Tage in Voraus, Tel. 081 851 43 11, ab 1.6.

Sent

Drechseln macht Spass

Zeit nach Vereinbarung, Treffpunkt Drechselstube, Truffera 295. Anmeldung 1 bis 2 Tage im Voraus bis 20:00 bei Hans Neuenschwander, Tel. 079 821 04 00 (Mo bis Sa)

Sent

Keramikmalen

9:30–11:00, 14:00–15:30, Treffpunkt Butia Schlerin, Chasella 61. Anmeldung bis am Kurstag 12:00, Tel. 081 864 81 05 (Mo bis Fr)

Sta. Maria

Handweberei Tessanda – Führung durch die Webstuben

Treffpunkt Handweberei Tessanda (an der Hauptstrasse). Anmeldung bei Tel. 081 858 51 26, ab Mai (Mo bis Fr)

Susch

Engadiner Sgraffito aus eigener Hand

Sgraffito-Kunst kennenlernen
14:00–16:30, Treffpunkt Surpunt 91.
Anmeldung bis Vortag 19:00 bei Josin Neuhäusler, Tel. 079 221 34 78

Tschiers

Führung und Degustation in der Antica Distilleria Beretta dal 1792

Zeit auf Vereinbarung. Anmeldung bei der Antica Distilleria Baretta, Tel. 079 207 00 39

TIPP



Engadiner Sgraffito

Täglich auf Anfrage, ca. 2,5 Stunden

Josin Neuhäusler, Tel. 079 221 34 78 / josin-sgraffito.ch

Sgraffito ist eine alte, italienische Kratztechnik. Das Kunsthandwerk stammt aus der Renaissance und kann an vielen Häuserfassaden in Graubünden bewundert werden.

Der einheimische Maler Josin Neuhäusler zeigt die Technik der Sgraffito-Kunst und erklärt ihre Bedeutung. Fertigen Sie unter Anleitung von Josin Neuhäusler ihr kleines eigenes Kunstwerk an. Die Kurse finden in Susch oder auf Anfrage auch direkt bei Ihnen vor Ort statt.

Treffpunkt: Susch, Surpunt 91 (rechte Innenseite)

Anmeldung: Bis am Vortag 19.00 Uhr bei Josin Neuhäusler

Barrierefreiheit: Rollstuhlgängig

Preis: Erwachsene CHF 30.00, Kinder in Begleitung eines Erwachsenen CHF 20.00, ohne Begleitung auf Anfrage

**REINIGUNGS
SERVICE**
ENGADIN GMBH

info@reinigungsservice-engadin.ch
Tel: 079 859 25 01

- Gebäudereinigung
- Wohnungsreinigung
- Baureinigung
- Unterhaltsreinigung
- Hauswartung
- Schneeräumung
- Fensterreinigung bis 18m Höhe

TIPP

**Tennis-Spielabend für Alle**

Jeden Freitag, 19.00 - 22.00 Uhr (ab 7.5.)

Club da Tennis Scuol Engiadina, Tel. 081 860 37 90

Bei guter Witterung findet jeden Freitagabend ab 19.00 Uhr ein offener Spielabend statt. Gäste sind herzlich willkommen. Erkundigen Sie sich über die Durchführung telefonisch oder kommen Sie einfach vorbei.

Treffpunkt: Tennisplätze Gurlaina Scuol

Ausrüstung: Bequeme Kleidung, Tennisschuhe, Tennisschläger

Preis: CHF 20.00

Weitere Ferienerlebnisse**DIENSTAG**

San Jon

Pferde-Plausch-Nachmittag für Kinder

15:30–17:30, Treffpunkt Reitstall. Anmeldung bis Vortag 18:00, Tel. 081 864 10 62

S-charl

Wildbeobachtung Mot Tavrü

Geführte Wanderung auf den Mot Tavrü. 8:15–13:30, Treffpunkt PostAuto-Haltestelle «S-charl». Anmeldung bis Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 00, ab 1.6.

FREITAG

San Jon

Pferde-Plausch-Nachmittag für Kinder

15:30–17:30, Treffpunkt Reitstall. Anmeldung bis Vortag 18:00, Tel. 081 864 10 62

Scuol

Tennis-Spielabend für Alle

19:00–22:00, Treffpunkt Tennisplatz Gurlaina. Ohne Anmeldung, Info: Tel. 081 864 06 43, ab 7.5.

SONNTAG

San Jon

Pferde-Plausch-Nachmittag für Kinder

15:30–17:30, Treffpunkt Reitstall. Anmeldung bis Vortag 18:00, Tel. 081 864 10 62

TÄGLICH

Ardez

Kletterkurs im Klettergarten Ardez

8:30–16:00, Treffpunkt Bahnhof. Anmeldung bei Bergsportschule Grischa GmbH, Tel. 079 102 33 65, ab Mai (Mo bis Fr)

Fuldera

Eseltrekking

Zeit auf Vereinbarung, Treffpunkt Biohof Planta. Anmeldung bei Familie Planta, Tel. 079 317 95 44.

Lavin

Schwalbenweg

Rundgang mit Schwalbenbeobachtung. Info: Tel. 081 861 88 00

Müstair

Romanisch für Feriengäste

Die Teilnehmenden lernen die romanische Sprache, Treffpunkt nach Vereinbarung. Anmeldung bei Roman Andri, Tel. 079 357 20 21

Müstair

Mit Lamas unterwegs

10:00–15:00, Treffpunkt Hof Puntetta. Anmeldung bei Isidor Sepp, Tel. 079 350 74 67

San Jon

Kutschenfahrt zur Agata, dem grössten Pferd des Engadins

Zeit nach Vereinbarung, Treffpunkt Reitstall. Anmeldung bis Vortag 18:00, Tel. 081 864 10 62

Scuol

Beste Trails. Schönste Orte.

Zeit nach Vereinbarung, Treffpunkt Supertrail-Rides Bikevilla, Bagnera 191. Anmeldung 2 Tage im Voraus, Tel. 079 524 44 43, ab 1.6.

→ scuol-zernez.com/ferientipps
 → samnaun.ch/ferientipps
 → val-muestair.ch/ferientipps

Bei Redaktionsschluss stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, ob neue und bestehende Veranstaltungen in angepasster Form stattfinden oder abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen den Online-Veranstaltungskalender unter scuol-zernez.com/veranstaltungen, samnaun.ch/veranstaltungen oder val-muestair.ch/veranstaltungen

Neue ganzheitliche Betreuung bei Hüftprothesen

Als erstes Spital in der Schweiz bietet das Ospidal in Scuol einen integrativen Hüft- und Kniegelenkersatz an. Konkret können sich Patienten perioperativ komplementärmedizinisch begleiten lassen.

Seit über 15 Jahren bietet das Ospidal des Gesundheitszentrums Unterengadin die ganzheitliche Kombination von Schul- und Komplementärmedizin im Sinne einer Integrativen Medizin an. Die Integrative Medizin geht von einem ganzheitlichen Menschenbild aus. Körper, Seele und Geist werden in die Diagnosestellung und Behandlung miteinbezogen. Ein auf Schul- und Komplementärmedizin spezialisiertes Team aus Ärzten, Pflegern und Therapeuten arbeitet am Ospidal eng zusammen. Nicht «entweder oder» sondern «sowohl als auch» lautet der gelebte Grundsatz zugunsten der Patienten. Ab diesem Jahr wird das integrative medizinische Angebot am Ospidal noch erweitert, und zwar im Bereich der Chirurgie.

HÖHERE QUALITÄT DER MEDIZINISCHEN VERSORGUNG.

Das Thema Hüft- oder Knieprothese betrifft im Alter sehr viele Personen. «Wenn ein Gelenk vollständig abgenutzt ist, muss es durch ein künstliches Gelenk ersetzt werden, um wieder schmerzfrei leben zu können», sagt der Leitende Arzt Chirurgie und Facharzt für Orthopädie und Traumatologie, Dr. Alexander Kerber. Er ist für die Hüft- und Kniegelenk-Operationen am Ospidal zuständig. Neu kann die moderne, schulmedizinische Operation des Gelenkersatzes nach Wunsch durch die Komplementärmedizin begleitet werden. «Damit sollen der Wundverlauf verbessert und die Lebensqualität des Patienten erhöht werden»,



(von links) Dr. Alexander Kerber und Dr. Hannes Graf arbeiten künftig bei Hüft- und Knieoperationen zusammen. Bild: Mayk Wendt

sagt Dr. Hannes Graf. Er ist Co-Chefarzt für komplementäre Medizin und Facharzt Allgemeinmedizin & Anthroposophisch. Bei Beschwerden unmittelbar nach der Operation, zum Beispiel Übelkeit oder Schmerzen, kann der Patient oder die Patientin mit komplementären Behandlungsmassnahmen begleitet und so eine schnellere Erholung nach der Operation ermöglicht werden. Auch äussere Anwendungen wie Massagen oder Heilöle werden angeboten. Es handelt sich um eine ganzheitliche Betreuung vor, während und nach der Hüft- oder Knieprothesenoperation.

FÜR EINHEIMISCHE UND GÄSTE

Dr. Alexander Kerber und Dr. Hannes Graf haben für die beiden Gelenkersatzoperationen ein einmaliges, mehrstufiges und gut abgestimmtes Behandlungskonzept entwickelt. In einem ersten Schritt gibt es eine Evaluation zusammen mit dem Hausarzt. Diese erfolgt

mittels eines Fragebogens. Dann findet eine Beratung vor Ort in Scuol statt. Dabei wird eine orthopädische, komplementärmedizinische und anästhesiologische Beurteilung der Operationsbedürftigkeit durchgeführt. Auch wird der Patient für die Eingriffe aufgeklärt, sodass die Behandlung und der Ablauf der geplanten Operation individuell angepasst werden können. Schliesslich wird die eigentliche Operation vom Spezialisten durchgeführt, begleitet durch das komplementärmedizinische Team. Dieses Angebot steht allen Patienten offen. Ein Ziel ist zudem, Patienten aus der gesamten Schweiz für diesen integrativen Ansatz gewinnen zu können. «30 bis 40 Prozent der Schweizer Bevölkerung wendet bereits Komplementärmedizin an, das Potenzial ist also gross», meint Dr. Hannes Graf.

In der Schweiz gibt es noch kein öffentliches Spital mit einem vergleichbaren Angebot. «Sobald sich der Spitalbetrieb normalisiert hat, wollen wir mit dem integrativen Programm bei Hüft- und Knieprothesenoperationen starten», sagt Dr. Hannes Graf. Interessierte können sich ab sofort anmelden.

Damit wird der Weg der Integrativen Medizin konsequent weiterverfolgt und ausgebaut.

OSPIDAL

Via da l'Ospidal 280

CH-7550 Scuol

Tel. +41 81 861 13 00

integrativemedizin@cseb.ch

www.cseb.ch

Gastronomische Spezialitäten

Ftan

Hotel Pizzeria Bellavista

7551 Ftan, Tel. 081 864 01 33

- Küche: Pizza, Flammkuchen, Salatbuffet, Hamburger, Japanisches Okonomiyaki, Glace

Tarasp

Schlosshotel Restaurant Chastè

Sparsels 154, 7553 Tarasp

Tel. 081 861 30 60

chaste@schlosshoteltarasp.ch

Montag und Dienstag Ruehtag

- Kulinarische Erlebnisse mit dem Schloss Gourmetmenü und dem Chastè Menü
- Seit über 30 Jahren Klassiker wie Bouillabaisse, Chateaubriand und Lammkarree
- Grosse Weinkarte mit auserlesenen Weinen
- Engadiner Haus mit 500-jähriger Familiengeschichte

Sur En/Sent

Landgasthof Val d'Uina

Spezialitäten Restaurant

7554 Sent/Sur En Tel. Nr. 081 866 31 37

www.sur-en.ch - Montag Ruhetag

- Natura Rindssteak vom Grill
- Cordon bleu Festival
- frische Innforellen auf vier verschiedene Arten
- Pizza auch zum mitnehmen

Scuol

Hotel Astras – Restaurant & Pizzeria

7550 Scuol, Tel. 081 864 11 25

- Pizza nach Wahl bis 23.00 Uhr
- Engadiner Spezialitäten
- Grosse Auswahl an traditionellen Gerichten
- Preiswerte, täglich wechselnde Mittags-Menüs
- Bediente Panorama-Sonnenterrasse

Hotel Filli – Restaurant-Bar-Lounge

7550 Scuol, Tel. 081 864 99 27

hotel.filli@bluewin.ch

Aus heimischen Küchen

- Hausgemachte Capuns
- Hirschfilet vom Grill mit Engadiner Krautpizokel

Fillis Klassiker

- Kalbsleber «Venezia» mit Rösti
- Saltimbocca alla Romana mit Risotto ai Funghi

Fillis Specials

- Ciccorino rosso an Sardellen-Knoblauchdressing
- Die besten Stücke von Engadiner Rindern vom Grill
- Engadiner Kalbskotelett

Bun appetit!

Engadiner Boutique- Hotel GuardaVal

Vi 383, 7550 Scuol, Tel. 081 861 09 09

- Gourmet Restaurant mit 15 Gault Millau Punkten
- Regionale Gourmetküche der Alpen
- Weinkarte mit heimischen und internationalen Weinen
- Cheminée-Bar und Sonnenterrasse mit schönem Panorama für Ihren Apéro
- Täglich Schlemmerfrühstück bis 10.30 Uhr (am Wochenende bis 11.00 Uhr)

Hotel & Restaurant BellaVal

7550 Scuol, Tel. 081 864 14 81

- Fondue Chinoise oder «Heisser Stein» (ab 1 Person)
- Käse-Fondue oder Raclette am Tisch (ab 1 Person)
- Feine Flammkuchen
- Engadiner Spezialitäten und internationale Küche
- Umfangreiche Weinkarte mit über 200 Weinen aus der ganzen Welt

Restaurant Nam Thai

im Engadin Bad Scuol, 7550 Scuol

Tel. 081 864 81 43, namthai@belvair.ch

www.belvair.ch/nam-thai

- Thailändische Spezialitäten nach Originalrezepten von unseren Thai-Chefs zubereitet
- Spezielle Vorspeisenplatte «Best of starter» (ab 2 Personen)
- Thailändische Suppen, Curries, Fleisch-, Fisch- und Vegetarische Gerichte
- Köstliche Desserts aus Fernost
- Im Nam Thai bieten wir auch Take Away an, falls Sie einmal unser Thai-Essen zuhause geniessen möchten. In der Hochsaison kann das Take Away Angebot kurzfristig eingeschränkt sein. Wir empfehlen Ihnen telefonisch zu bestellen.

Tschlin

Hotel Macun

Giassa d'Immez 88, 7559 Tschlin

Tel. 081 866 32 70

info@hotelmacun.ch

- Plain in Pigna : Tschliner Ofenrösti mit Salat oder Sauerkraut (auf Vorbestellung)
- Vaischlas (Tschliner Kartoffelkühlein mit Käse, verschiedene Salsiz, Zwetschgenkompott)
- BUN TSCHLIN Marena : Zvieriplatte mit regionalen BUN Tschlin Produkten.
- Zarte Lammkoteletts von Schafbauern aus der Region mit Vaischlas und Gemüse

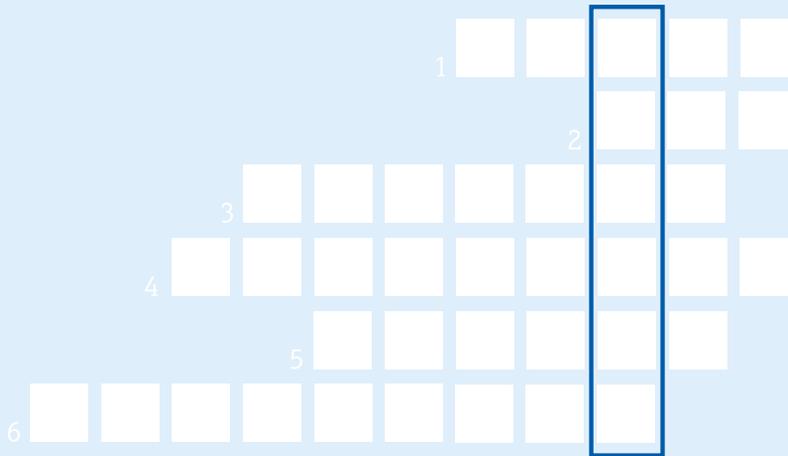


#OLZBAU

IHR ANSPRECHPARTNER BEI
ZIMMER-, SCHREINER-, SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN.

Valchava - Scuol - Zernez ☎ 081 851 60 20

Die Fragen



1. In den Fouras da Baldirun versteckte sich die Bevölkerung dieses Dorfes
2. Dort findet das Fussballtraining der Zerzezer statt
3. Die absolute Hochsaison der Zerzezer Hotels ist die Brunftzeit der ...
4. Eine der 5 Fischarten die im Engadin hauptsächlich vorkommt (sing.)
5. Name der aktuellen Band von Flurin Bezzola
6. Deutscher Name der Rosa canina



**Bitte senden Sie Ihre Antworten bis zum 3. Juni 2021 an:
Redaktion ALLEGRA, c/o Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG,
7550 Scuol, oder geben Sie diese bei der Gäste-Info Scuol ab. Viel Glück!**

Lösungswort

Name / Vorname

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Bitte schicken Sie mir folgende Newsletter:

Scuol-Zernez Samnaun Val Müstair

E-Mail Adresse:

WETTBEWERBBESTIMMUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind alle Einheimischen und Gäste (Ausnahme: ALLEGRA-Mitarbeiter). Pro Haushalt wird nur eine Antwort verlost. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Gewinner des Preisrätsels erhalten einen 100-Franken Gutschein. Haupt- und Spezialpreise werden in der Zwischensaison aus allen Teilnehmenden verlost.

1. PREIS



Typically Swiss Hotel Altana, Scuol

Drei Übernachtungen für zwei Personen mit Frühstück im Standardzimmer inklusive einem 3-Gang Abendmenu am Anreisetag.

Hotel Altana, Adrian M. Lehmann, Via da la Staziun 496, 7550 Scuol.
Tel. 081 861 11 11, hotel@altana.ch, www.altana.ch
Reservation nur auf telefonische Anfrage. Der Gutschein ist nicht über die Fest und Feiertage sowie während Spezialanlässen einlösbar.

100-FRANKEN-GUTSCHEINE

- Falegnamaria Spiller, Porta 23, 7550 Scuol, spiller-scuol.ch
- Cooperativa Butia Valchava / Fuldera, Muglin 21a, 7535 Valchava, labutia.ch
- AlpinApotheke Samnaun, Dorfstrasse 10, 7563 Samnaun, alpinapotheke.ch
- Tschenett Metallbau SA | The Bike Patcher, Via Palü d'aint 111, 7537 Münstair, thebikepatcher.com
- Restaurant La Terrassa, Stradun 400, 7550 Scuol, visit us on facebook
- Camping Cul Zernez, Madinas s/n, 7530 Zernez, camping-cul.ch

Die Gutscheine können nicht in Bargeld umgetauscht werden, sind nicht übertragbar und dürfen nicht kumuliert werden. Ein Warenersatz ist ausgeschlossen.

2. PREIS



Chasa Werro, Sent

Zwei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück im Chasa Werro in Sent und pro Person einen Eintritt ins Bogn Engiadina Scuol. Wert: CHF 260.00

Chasa Werro, Frau Marianne Werro, Sot Pradè 137, 7554 Sent
Tel. 078 905 03 28, cmwerro@bluewin.ch, www.werroengadin.ch

3. PREIS



Camping Muglin, Münstair

Drei Übernachtungen auf dem Camping Muglin für die ganze Familie (mit Hund) im Zelt, Bus oder Wohn-

wagen (Hütten sind ausgenommen).

Wert: CHF 135.00.

Camping Muglin Val Münstair, Via Muglin 223, 7537 Münstair
Tel. 081 858 59 90, info@campingmuglin.ch, campingmuglin.ch

Herzliche Gratulation

Gewinner des ALLEGRA-Preisrätsels Nr. 4 - Februar 2021

Urs Müller, Dätwil

Auflösung des Preisrätsels im ALLEGRA Nr. 5 - März 2021:

GAESTE



DREI WÜNSCHE

Jürg Wirth ist Redaktor des ALLEGRA und hatte diesmal fast frei, weil die 1. Sekundarklasse das Heft gemacht hat. (Foto: Caroline Krajcir)

Jürg Wirth wünscht sich, ...

- 1** dass die Leserinnen und Leser genauso viel Freude an diesem ALLEGRA haben, wie es die Jugendlichen beim Schreiben hatten.
- 2** dass der eine oder die andere tatsächlich mal Journalist wird, weil dies ein faszinierender und wichtiger Beruf ist.
- 3** dass die Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarklasse Zernez von jetzt an immer das ALLEGRA lesen.

MEDIZINISCHER NOTFALLDIENST

Hausärzte

24-Std. medizinischer Notfalldienst:

Region Scuol: 081 864 12 12

Region Zernez: 081 856 12 15

1./2. Mai	Dr. med. C. Nagy	081 864 12 12
8./9. Mai	Dr. med. B. Federspiel	081 864 12 12
15./16. Mai	Dr. med. J. Steller	081 864 12 12
22./23. Mai	Dr. med. L. Kelterborn	081 864 12 12
24. Mai	Dr. med. A. Kasper	081 864 12 12
29./30. Mai	Dr. med. C. Weiss	081 864 12 12
5./6. Juni	Dr. med. L. Kelterborn	081 864 12 12

Region Samnaun:

Ganzjährig	Bergpraxis Samnaun	081 822 12 00
------------	--------------------	---------------

Spitäler

Unterengadin	Ospidal Engiadina Bassa	081 861 10 00
Val Müstair	Center da sandà Val Müstair Sta. Maria	081 851 61 00

Zahnärzte

Ganzjährig	Dr. med. dent. S. Wolfsberg, Scuol	081 864 72 72
Ganzjährig	Dr. med. dent. A. Imobersteg, Scuol	081 864 86 86
Nach Verein- barung	Dr. med. dent. H. Cueni, Sta. Maria, www.csvm.ch	081 851 61 80

NOTFALL-TELEFONNUMMERN

Sanitätsnotruf	144
Europäischer Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Apoteca Engiadinaisa (Geschäftszeiten)	081 864 13 05
Apoteca Engiadinaisa (ausserhalb Geschäftszeiten)	081 864 93 70
Schweizerische Rettungsflugwacht	1414
Psychiatrische Dienste Graubünden	058 225 25 25
Strassenzustand (www.strassen.gr.ch)	163

PANNENHILFE

TCS-Pannendienst	140
S-chanf – Il Fuorn – Zernez – Flüela – Garsun	081 830 05 96
Vinadi – Scuol – Garsun – Guarda	081 830 05 97
Grenze – Val Müstair – Il Fuorn	081 830 05 98
Samnaun	081 830 05 99



**apoteca & drogaria
engiadinaisa**

Mineralquellen im Unterengadin



Nirgendwo in Europa entspringen auf so engem Raum so viele verschiedenartige Mineralquellen wie im Unterengadin: Finden wir doch in der Umgebung von Scuol-Tarasp-Sent über 30 verschiedene Mineralquellen! Und jede einzelne ist anders! Eine unberührte, grandiose Natur und ein besonders mildes Klima bieten dem Gast wie Einheimischen zusammen mit den Quellen etwas Einzigartiges! Die Geschichte der Unterengadiner Mineralquellen ist lang, spannend und sehr bewegt. Bekannt ist «unser» Wasser aber schon seit Jahrhunderten!

Neben Beschreibung fast aller Quellen finden Sie in unserem Buch «Mineralquellen im Unterengadin» Interessantes zu deren Geschichte und Entstehung (Geologie), zu Trinkkuren und Bädertherapien und einige Wandervorschläge – vielleicht um die einzelnen Quellen zu Fuss oder mit dem Bike einmal zu erkunden?

Ihr Team der Apoteca & Drogaria Engiadinaisa Scuol freut sich auf Ihren Besuch

Apoteca & Drogaria Engiadinaisa SA

CH-7550 Scuol | Tel 081 864 13 05 | Fax 081 864 83 40 | www.apoteca-scuol.ch | info@apoteca-scuol.ch

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr

Sa 8 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17 Uhr



Wir sind weiter
für Sie da!

Das Team des Therapie-
und Wellnesszentrums

Bleiben Sie mit uns beweglich.

www.bognengiadina.ch | Termine unter 081 861 26 04

